



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Betriebsanleitung F 800 R

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

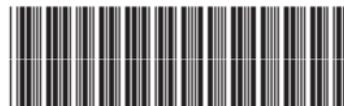
Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 560 600



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	5	Serviceanzeige	32	Soziussitzabdeckung	48
Übersicht	6	Bordcomputeranzeige	33	Helmhalter	49
Abkürzungen und Symbole	6	Kraftstofffüllstand	33	5 Einstellung	51
Ausstattung	7	Kraftstoffreserve	33	Spiegel	52
Technische Daten	7	Außentemperaturanzeige	34	Scheinwerfer	52
Aktualität	7	Reifenfülldruck	34	Kupplungshebel	53
2 Übersichten	9	4 Bedienung	37	Handbremshebel	53
Gesamtansicht links	11	Zündschloss	38	Federvorspannung	54
Gesamtansicht rechts	13	Zündung	38	Dämpfung	55
Unter der Sitzbank	14	Elektronische Wegfahr- sperre	39	6 Diebstahlwarnan- lage	57
Unter dem Verkleidungsmit- telteil	15	Not-Aus-Schalter	40	Übersicht	58
Kombischalter links	16	Licht	40	Aktivierung	58
Kombischalter rechts	17	Warnblinkanlage	41	Alarmfunktion	60
Instrumentenkombina- tion	18	Blinker	41	Deaktivierung	61
3 Anzeigen	19	Anzeige	42	Programmierung	62
Warn- und Kontrollleuch- ten	20	Uhr	43	Anmeldung weiterer Fernbe- dienungen	63
Multifunktionsdisplay	21	Stoppuhr	44	Synchronisieren	64
Warnanzeigen	22	Automatische Stabilitäts- Control	45	Batterie	65
		Elektronische Fahrwerksein- stellung	46		
		Heizgriffe	47		
		Sitzbank	48		

7 Fahren	67	Kupplung.....	95	Motorrad in Betrieb nehmen	136
Sicherheitshinweise	68	Kühlmittel	96		
Checkliste	70	Reifenfülldruck	96	12 Technische Daten	137
Starten	70	Felgen und Reifen	97	Störungstabelle	138
Einfahren	72	Räder	97	Verschraubungen	139
Drehzahlwarnung.....	73	Kette	106	Kraftstoff	141
Bremsen	74	Leuchtmittel.....	108	Motoröl.....	141
Motorrad abstellen	75	Verkleidungsteile	112	Motor	142
Tanken	76	Starthilfe	115	Kupplung.....	143
Motorrad für Transport befestigen	77	Batterie.....	116	Getriebe.....	143
8 Technik im Detail	79	10 Zubehör	121	Hinterradantrieb	144
Allgemeine Hinweise	80	Allgemeine Hinweise	122	Rahmen	144
BMW Motorrad ABS	80	Steckdose.....	122	Fahrwerk	144
Motormanagement mit		Gepäck	123	Bremsen	145
BMW Motorrad ASC	82	Sportkoffer	124	Räder und Reifen	145
Reifendruck-Control		Tourenkoffer	127	Elektrik	147
RDC.....	83	Topcase.....	130	Diebstahlwarnanlage	148
9 Wartung	85	11 Pflege	133	Maße.....	149
Allgemeine Hinweise	86	Pflegemittel	134	Gewichte	150
Bordwerkzeug.....	86	Fahrzeugwäsche	134	Fahrwerte	150
Vorderradständer	87	Reinigung empfindlicher			
Lampenmaske	88	Fahrzeugteile.....	135		
Motoröl.....	89	Lackpflege	135		
Bremssystem	91	Motorrad stilllegen	136		
		Konservierung.....	136		

13 Service	151
BMW Motorrad Service ...	152
BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen	152
Wartungsarbeiten	152
Wartungsbestätigungen ...	154
Servicebestätigungen	159
14 Anhang	161
Zertifikate	162
15 Stichwortverzeichnis	165

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. In Kapitel 2 können Sie sich einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen. In Kapitel 13 werden alle durchzuführenden Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Produkt vor Schäden zu bewahren.



Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.



Tätigkeitsanweisung.



Ergebnis einer Tätigkeit.



Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.



Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technische Daten.

SA

Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ

Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

- EWS Elektronische Wegfahrsperrre.
- DWA Diebstahlwarnanlage.
- ABS Antiblockiersystem.
- ASC Automatische Stabilitäts-Control.
- RDC Reifendruck-Control.
- ESA Electronic Suspension Adjustment (Elektronische Fahrwerkseinstellung).

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit individueller Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass

auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Unter der Sitzbank	14
Unter dem Verkleidungsmittelteil ...	15
Kombischalter links	16
Kombischalter rechts	17
Instrumentenkombination	18



Gesamtansicht links

- 1 Zuladungstabelle (am Lenkkopflager links)
- 2 Sitzbankschloss (→ 48)
- 3 Öleinfüllöffnung und Ölmesstab (→ 89)

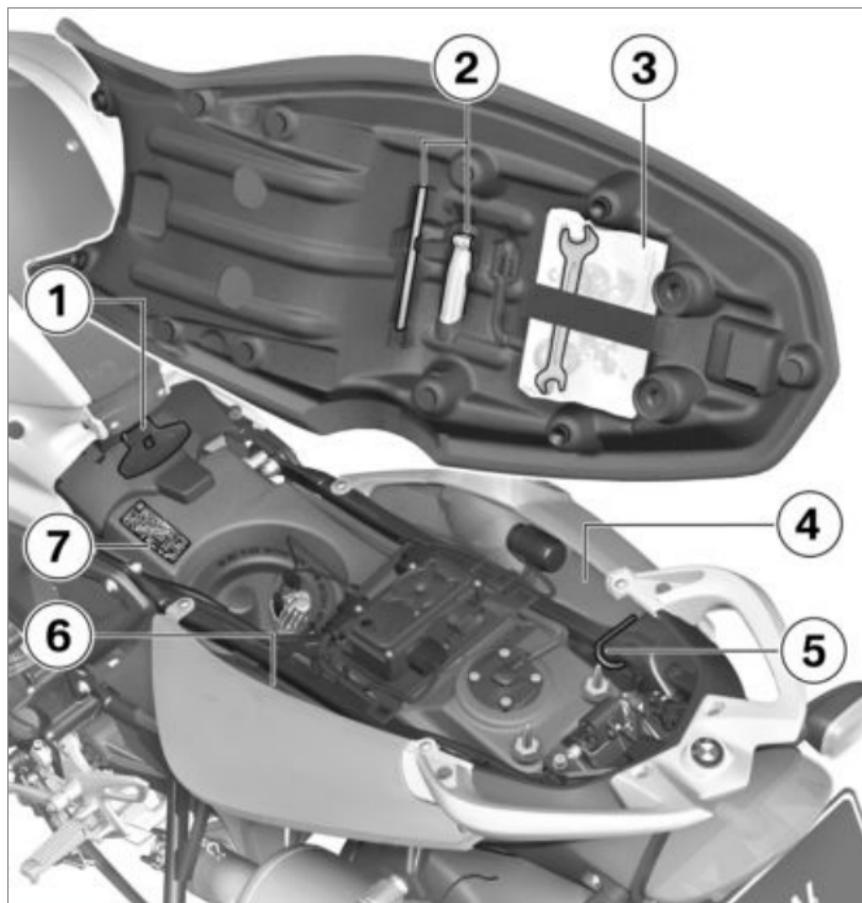


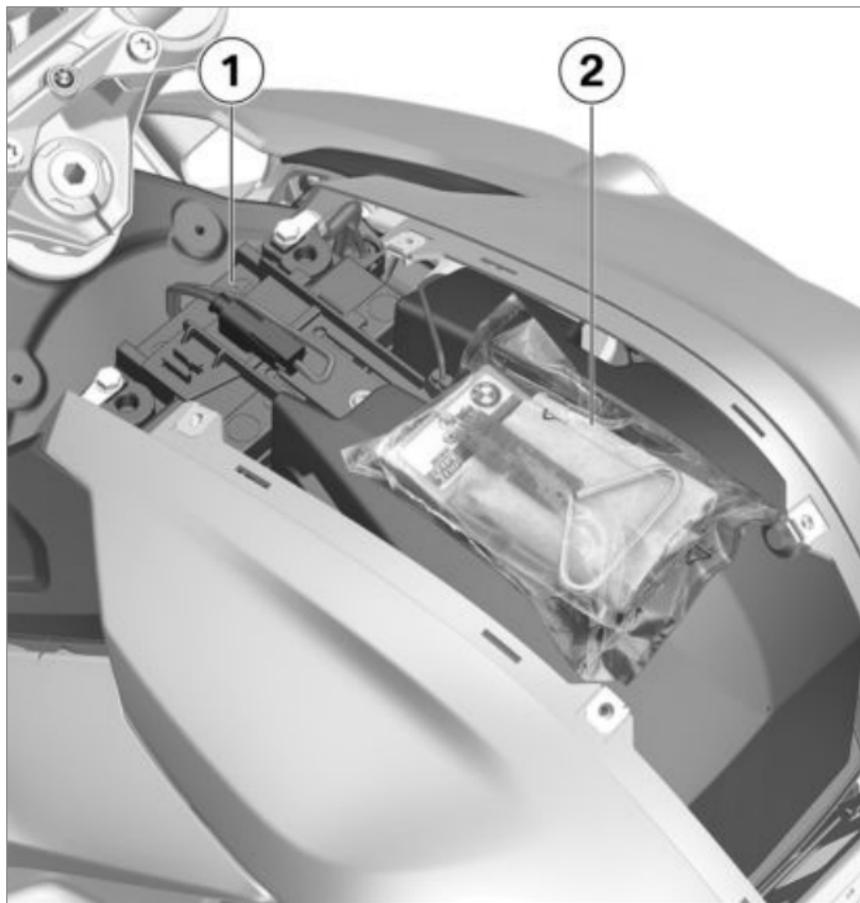
Gesamtansicht rechts

- 1 Kraftstoffeinfüllöffnung
( 76)
- 2 Bremsflüssigkeitsbehälter
hinten ( 94)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter
vorn ( 93)
- 4 Fahrgestellnummer, Ty-
penschild (am Lenkkopfla-
ger)
- 5 Kühlmittelstandsanzeige
(hinter der Seitenverklei-
dung) ( 96)
- 6 – mit Steckdose^{SA}
Steckdose ( 122)
- 7 Einstellung der Federvor-
spannung ( 54)
- 8 Einstellung der Dämpfung
( 55)

Unter der Sitzbank

- 1 Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung (☞ 54)
- 2 Standardwerkzeugsatz (☞ 86)
- 3 Betriebsanleitung und Gabelschlüssel
- 4 Stauraum
– mit Erste-Hilfe-Set^{SZ}
Unterbringung des Erste-Hilfe-Sets
- 5 Helmhalter (☞ 49)
- 6 Stauraum
– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}
Unterbringung des Servicewerkzeugsatzes (☞ 86)
- 7 Reifenfülldrucktabelle





Unter dem Verkleidungsmittelteil

- 1 Batterie (III → 116)
- 2 Stauraum
– mit Reifenreparaturset^{SZ}
Unterbringung des Reifenreparatursets

Kombischalter links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 40)
- 2 Wechsel der Anzeigen im Display (☞ 42)
- 3 Warnblinkanlage (☞ 41)
- 4 – mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
ASC ausschalten (☞ 45)
- 5 ESA
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
Einstellmöglichkeiten (☞ 46)
- 6 Bedienung der Blinker (☞ 41)
- 7 Hupe



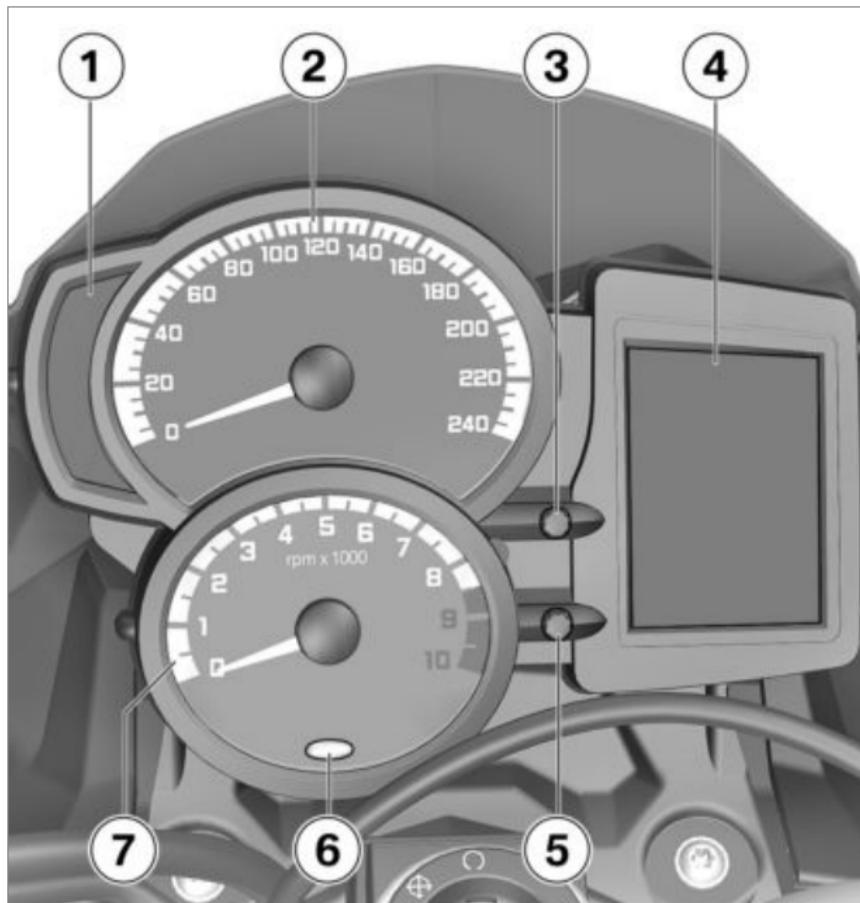


Kombischalter rechts

- 1 – mit Heizgriffen^{SA}
Bedienung der Heizgriffe
(☛ 47)
- 2 Startertaste (☛ 70)
- 3 Not-Aus-Schalter (☛ 40)

Instrumentenkombination

- 1 Warn- und Kontrollleuchten (☞ 20)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 Funktionstaste
- 4 Multifunktionsdisplay (☞ 21)
- 5 Funktionstaste
- 6 Umgebungshelligkeitssensor (zur Steuerung der Instrumentenbeleuchtung) – mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
DWA-Kontrollleuchte – mit Bordcomputer^{SA}
Kontrollleuchte für Drehzahlwarnung (☞ 73)
- 7 Drehzahlanzeige

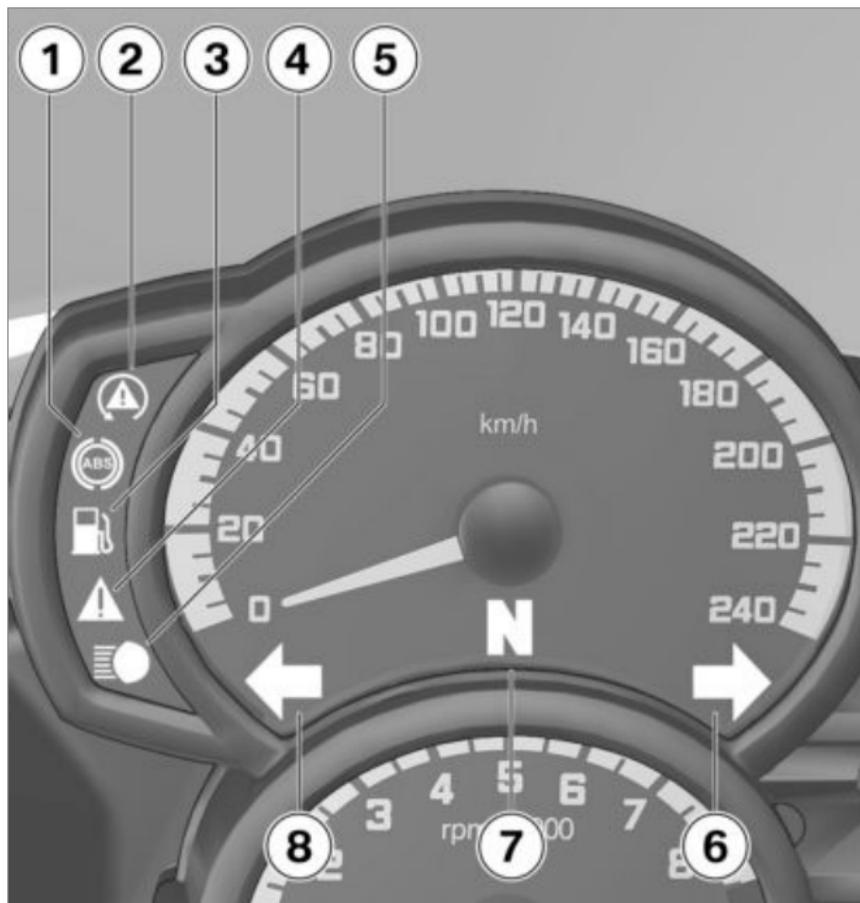


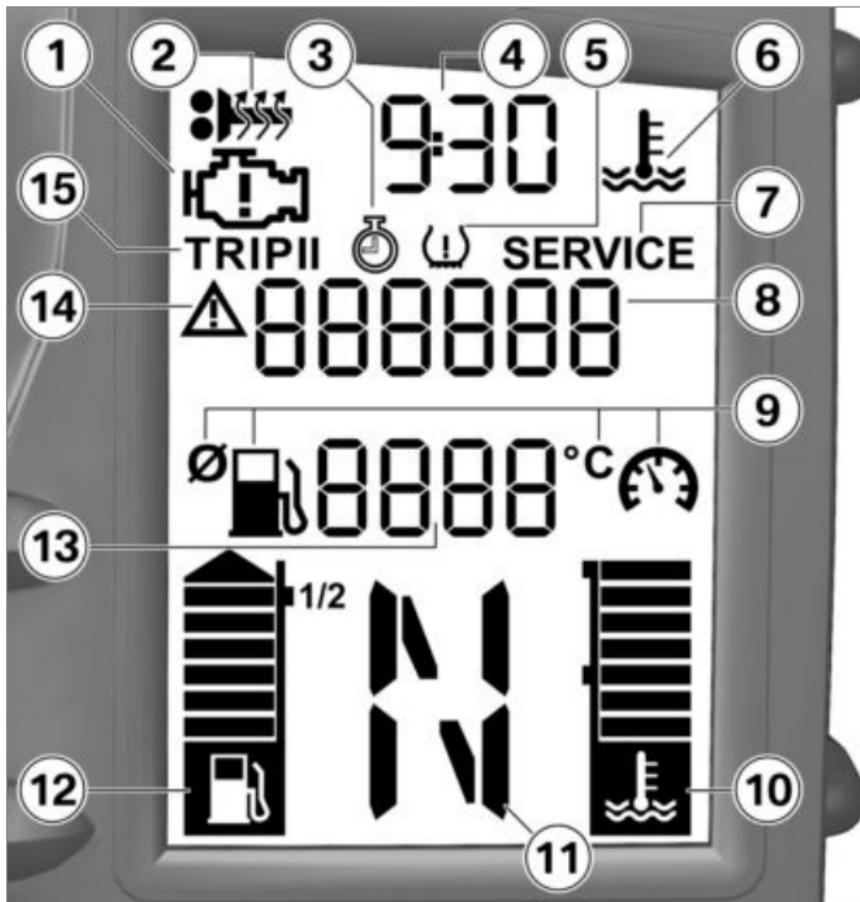
Anzeigen

Warn- und Kontrollleuchten	20
Multifunktionsdisplay	21
Warnanzeigen	22
Serviceanzeige	32
Bordcomputeranzeige	33
Kraftstofffüllstand	33
Kraftstoffreserve	33
Außentemperaturanzeige	34
Reifenfülldruck	34

Warn- und Kontrollleuchten

- 1 ABS (☞ 30)
- 2 ASC
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
ASC-Eingriff (☞ 31)
- 3 Kraftstoffreserve (☞ 33)
(☞ 30)
- 4 Allgemeine Warnleuchte (in Verbindung mit Warnanzeigen im Display) (☞ 22)
- 5 Fernlicht
- 6 Blinker rechts
- 7 Leerlauf
- 8 Blinker links





Multifunktionsdisplay

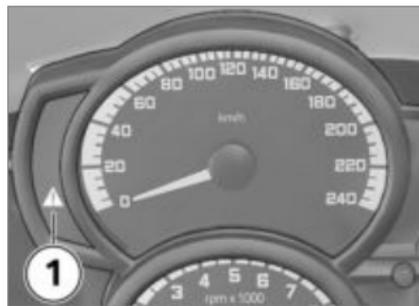
- 1 Warnanzeige für Motorelektronik (☞ 27)
- 2 – mit Heizgriffen^{SA}
Heizgriffe (☞ 47)
- 3 – mit Bordcomputer^{SA}
Stoppuhr (☞ 44)
- 4 Uhrzeit (☞ 43)
- 5 – mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Reifenfülldruck (☞ 34)
- 6 Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur (☞ 26)
- 7 Servicefälligkeit (☞ 32)
- 8 Wertebereich für Anzeigen (☞ 42)
- 9 – mit Bordcomputer^{SA}
Symbole zur Erklärung des angezeigten Werts (☞ 33)
- 10 Kühlmitteltemperaturanzeige
- 11 Kein Serienumfang
– mit Bordcomputer^{SA}
Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt

- 12 Kraftstofffüllstand (☰➔ 33)
- 13 Wertebereich für Anzeige (☰➔ 42)
- 14 Warnhinweis (☰➔ 22)
- 15 Tageskilometerzähler (☰➔ 42)

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis oder einem Warnsymbol im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



Zusätzlich kann neben dem Wertebereich **2** das Warndreieck **3** angezeigt werden. Diese Warnungen erscheinen im Wechsel mit den Kilometerzählern (☰➔ 42).

Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen befindet sich auf den folgenden Seiten.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
	"x . x °C" blinkt	Außentemperaturwarnung (☞ 26)
 leuchtet gelb	 + "EWS" wird angezeigt	EWS aktiv (☞ 26)
 leuchtet rot	 blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (☞ 26)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (☞ 27)
 leuchtet gelb	 + "LAMP" wird angezeigt	Leuchtmittel defekt (☞ 27)
 leuchtet gelb	 + "DWA" wird angezeigt	DWA-Batterie leer (☞ 27)
 leuchtet gelb	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (☞ 28)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	blinkt rot	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (☛ 28)
	leuchtet gelb	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (☛ 29)
	leuchtet gelb	 + "RdC" wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (☛ 29)
		 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung (☛ 29)
	leuchtet		Kraftstoffreserve erreicht (☛ 30)
	blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (☛ 30)
	leuchtet		ABS-Fehler (☛ 31)
	blinkt schnell		ASC-Eingriff (☛ 31)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	blinkt langsam	ASC-Eigendiagnose nicht beendet ( 31)
	leuchtet	ASC ausgeschaltet ( 31)
	leuchtet	ASC-Fehler ( 32)

Außentemperaturwarnung

– mit Bordcomputer^{SA}

"x . x °C" (die Umgebungstemperatur) blinkt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Umgebungstemperatur beträgt weniger als 3 °C.



Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.

Bei niedriger Außentemperatur muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden.◀

- Vorausschauend fahren.

EWS aktiv



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "EWS" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Temperatursymbol blinkt.



Fahren mit überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (→ 96).
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:
- Kühlmittel nachfüllen (→ 96).

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.
- Ist die Kühlmitteltemperatur oft zu hoch, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Motorsymbol wird angezeigt.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.

Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise

jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "LAMP" wird angezeigt.



Ein Ausfall der Leuchtmittel am Fahrzeug ist ein Sicherheitsrisiko, da das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen wird.

Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Leuchtmittel ausfindig machen.
- Leuchtmittel für Abblendlicht und Fernlicht ersetzen (☞ 108).
- Leuchtmittel für Standlicht ersetzen (☞ 109).
- Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen (☞ 110).
- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (☞ 111).

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "DWA" wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im An-

schluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "x . x" (der kritische Füll- druck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.



Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail". ◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



+ "x . x" (der kritische Füll- druck) blinkt.



Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads. Fahrweise entsprechend anpassen. ◀

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:



Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads. Fahrweise entsprechend anpassen. ◀

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen las-

sen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "RdC" wird angezeigt



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nahezu keine Kapazität mehr. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



+ "---" oder "--- ---" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst ab einer Geschwindigkeit oberhalb dieser Schwelle (☛ 83).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der

Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.



Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf oder das Abschalten des Motors verursachen (Unfallgefahr) und der Katalysator kann beschädigt werden.

Kraftstoffbehälter nicht leerfahren. ◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



- Tankvorgang (☛ 76).

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu ABS-Fehlermeldungen führen können (→ 81).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Warnleuchte blinkt schnell.

Das ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger, als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer abgeschaltet.

- ASC einschalten.

ASC-Fehler

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu ASC-Fehlermeldungen führen können (→ 82).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** für kurze Zeit im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt 2- bzw. 4-stellig dargestellt. In diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "Juni 2014".



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **1** in 100-km-Schritten heruntergezählt. Sie werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.



Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine

Warnleuchte gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie abgeklemmt wurde.◀

Bordcomputeranzeige

– mit Bordcomputer^{SA}

 Gefahrene Strecke nach Erreichen der Reservemenge (→ 33)

 Durchschnittsverbrauch

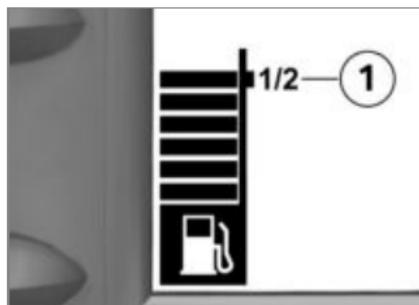
 Durchschnittsgeschwindigkeit

 Momentanverbrauch

 Außentemperatur (→ 34)

Kraftstofffüllstand

Durch die komplexe Geometrie des Kraftstoffbehälters ist keine Füllstandsermittlung im oberen Füllbereich möglich. Aus diesem Grund stellt die Kraftstofffüllstandsanzeige nur die untere Hälfte des Füllbereichs detailliert dar.



Erreicht die Füllstandsanzeige die 1/2-Marke **1**, ist der Kraftstoffbehälter noch zur Hälfte gefüllt. Der Füllstand wird nun genauer dargestellt.

Ist die Reservemenge erreicht, wird die Kraftstoffwarnleuchte eingeschaltet.

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik: Je stärker sich der Kraftstoff im Behälter bewegt (durch häufig wechselnde

Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), umso schwieriger wird die Ermittlung der Reservemenge. Es befindet sich jedoch noch mindestens die auf der Umschlagrückseite angegebene Kraftstoffreservemenge im Behälter.

– mit Bordcomputer^{SA}

 Nach dem Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte wird die seit diesem Zeitpunkt gefahrene Strecke angezeigt.

Die mit der Reservemenge noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltzeitpunkt noch verfügbaren Kraftstoffmenge (siehe vorherige Erklärung).

Der Kilometerzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge nach dem Tanken größer ist als die Reservemenge.

Außentemperaturanzeige

– mit Bordcomputer^{SA}

 Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Display-Einstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

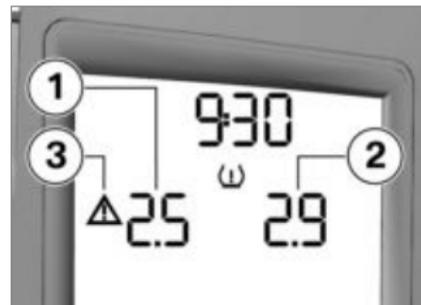
Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "--" angezeigt.

 Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann. Bei niedriger Außentemperatur

muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden. ◀

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "--" angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Über-

schreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h.

Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.



Wird zusätzlich das Warnzeichen **3** angezeigt, handelt es sich um eine Warnanzeige. Der betroffene Fülldruck blinkt.

Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (☛ 83).

Bedienung

Zündschloss	38	Soziussitzabdeckung	48
Zündung	38	Helmhalter	49
Elektronische Wegfahrsperre	39		
Not-Aus-Schalter	40		
Licht	40		
Warnblinkanlage	41		
Blinker	41		
Anzeige	42		
Uhr	43		
Stoppuhr	44		
Automatische Stabilitäts-Control	45		
Elektronische Fahrwerkseinstellung	46		
Heizgriffe	47		
Sitzbank	48		

Zündschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (☞ 39).

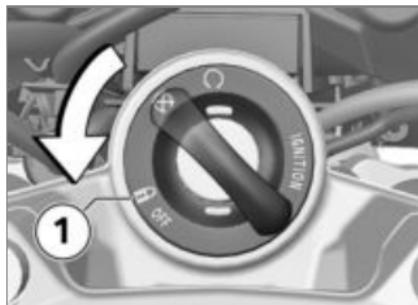
Zündschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

- mit Sportkoffer^{SZ} oder
- mit Tourenkoffer^{SZ} oder
- mit Topcase^{SZ}

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern

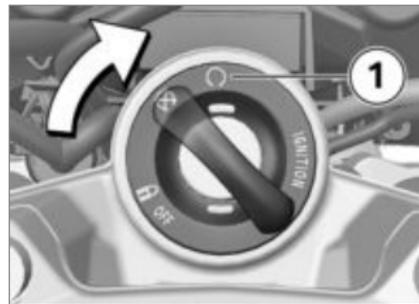
- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Lenkschloss ist gesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.

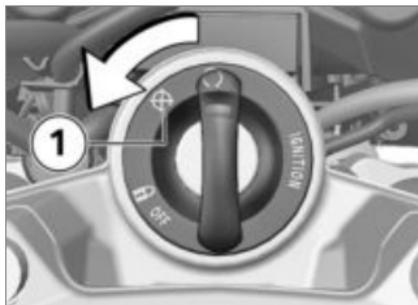
Zündung

Zündung einschalten



- Schlüssel in Zündschloss stecken und in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check (☞ 71)
 - » ABS-Eigendiagnose (☞ 71)
- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose (☞ 72)◀

Zündung ausschalten



- Schlüssel in Position **1** drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über Steckdose möglich.

Elektronische Wegfahrsperr

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Nur wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt wird, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

▶ Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt. Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu

müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden. Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Not-Aus-Schalter

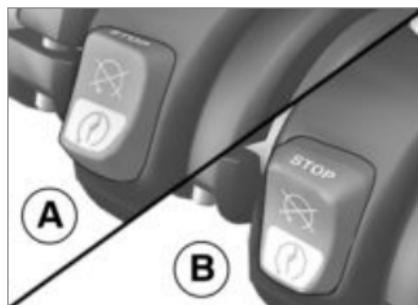


1 Not-Aus-Schalter

! Das Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.

Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

▶ Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

▶ Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

▶ Wird bei eingeschalteter Warnblinkfunktion eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
 - » Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** drücken, um die Blinker auszuschalten.

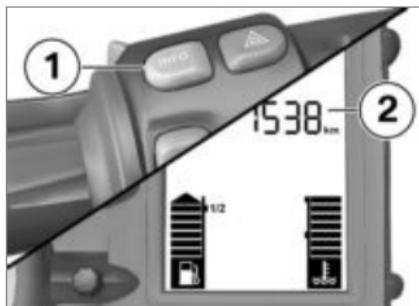
▶ Die Blinker schalten automatisch nach Erreichen der definierten Fahrtzeit und Wegstrecke ab. Die definierte Fahrtzeit und Wegstrecke können von

einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden. ◀

Anzeige

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Gesamtwegstreckenzähler (im Bild)
- Tageskilometerzähler 1 (Trip I)

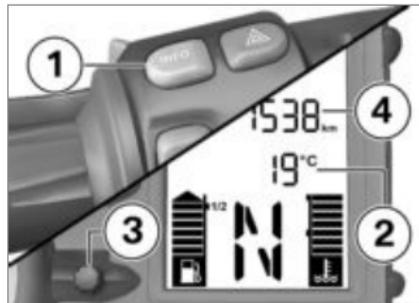
- Tageskilometerzähler 2 (Trip II)

- ggf. Warnhinweise

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Reifenfülldrücke ◀

- mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Umgebungstemperatur



Durchschnittsgeschwindigkeit



Durchschnittsverbrauch



Momentanverbrauch



Gefahrenre Strecke seit Erreichen der Reservemenge

- Taste **3** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **4** auszuwählen.

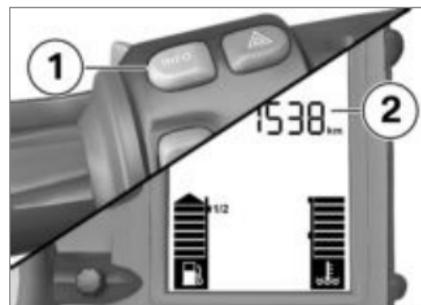
Folgende Werte können angezeigt werden:

- Gesamtwegstreckenzähler (im Bild)
- Tageskilometerzähler 1 (Trip I)
- Tageskilometerzähler 2 (Trip II)
- ggf. Warnhinweise

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Reifenfülldrücke◀◀

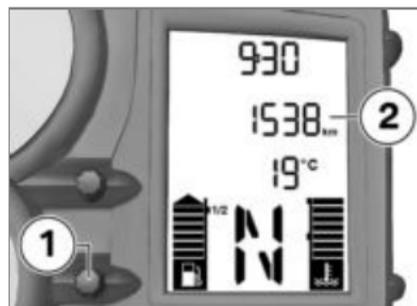
Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

- mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.◀

Durchschnittswerte zurücksetzen

- mit Bordcomputer^{SA}

- Zündung einschalten.
- Durchschnittsverbrauch oder Durchschnittsgeschwindigkeit auswählen.



- Taste **1** gedrückt halten, bis der angezeigte Wert zurückgesetzt wurde.

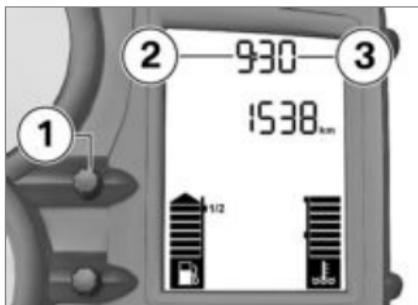
Uhr

Uhr einstellen

! Das Einstellen der Uhr während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Zündung einschalten (☰➔ 38).

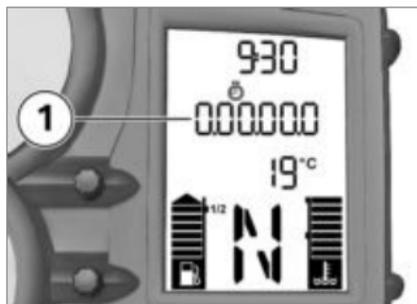


- Taste **1** gedrückt halten, bis die Stunden **2** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste **1** gedrückt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.

Stoppuhr

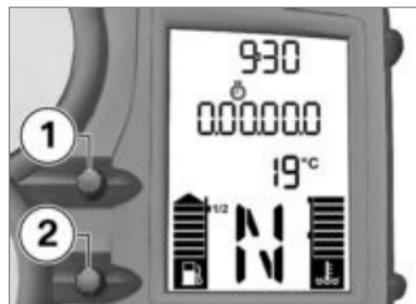
– mit Bordcomputer^{SA}

Stoppuhr anzeigen



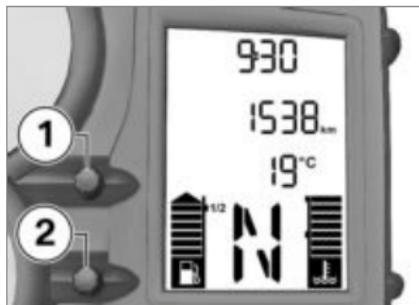
Alternativ zum Gesamtwegstreckenzähler kann die Stoppuhr **1** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden. Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Gesamtwegstreckenzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwischenzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen



- Ggf. mit Taste **1** von Kilometerzähler auf Stoppuhr umschalten.
- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Tastenfunktionen tauschen



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
- » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **2** betätigen.
- » LAP (Lap-Timer) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

- » ON: Bedienung der Stoppuhr über INFO-Taste an der Lenkerarmatur.
- » OFF: Bedienung der Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.
- Nach kurzer Wartezeit wird die vorgenommene Einstellung gespeichert.

Automatische Stabilitäts-Control

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

ASC-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten.

 Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden. ◀



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.
-  ASC-Warnleuchte leuchtet.
- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.
-  ASC-Warnleuchte leuchtet weiter.
- » ASC-Funktion ist ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten

- Zündung aus- und wieder einschalten, um die ASC-Funktion erneut zu aktivieren.

▶ Leuchtet die ASC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor. ◀



- Alternativ Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

 ASC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.

 ASC-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ASC-Funktion ist eingeschaltet.

Elektronische Fahrwerkseinstellung

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie die Dämpfung am Hinterrad komfortabel an den Untergrund anpassen.

Einstellung abrufen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



Die eingestellte Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Be-

reich **1** angezeigt. Die Anzeigen haben folgende Bedeutung:

- COMF: komfortable Dämpfung
- NORM: normale Dämpfung
- SPORT: sportliche Dämpfung

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um eine andere Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung im Multifunktionsdisplay angezeigt wird.

▷ Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.◀

» Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Dämpfung wie angezeigt eingestellt.

» Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Heizgriffe

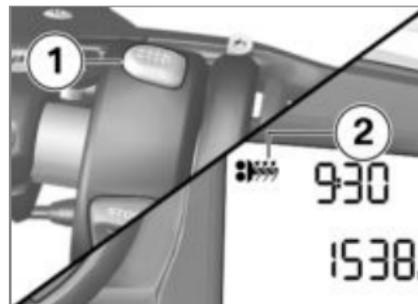
– mit Heizgriffen^{SA}

Heizgriffe bedienen

- Motor starten.

▷ Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

▷ Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.◀



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** im Display angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend

sollte auf die erste Stufe umgeschaltet werden.



50 % Heizleistung



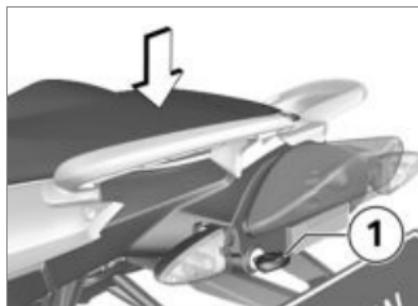
100 % Heizleistung

- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um die Heizgriffe auszuschalten, Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **2** im Display nicht mehr angezeigt wird.

Sitzbank

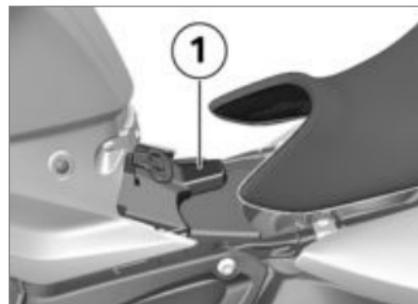
Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fahrzeugschlüssel **1** in Sitzbankschloss nach rechts drehen und halten, dabei die Sitzbank hinten unterstützend nach unten drücken.
- Sitzbank hinten anheben und Schlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



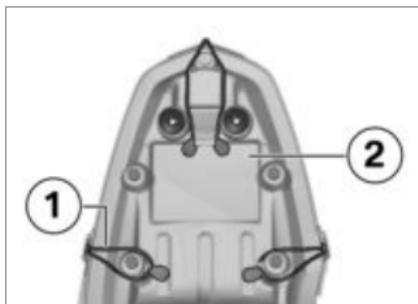
- Sitzbank in die Halterung **1** einsetzen und hinten kräftig nach unten drücken.
- » Sitzbank rastet hörbar ein.

Soziussitzabdeckung

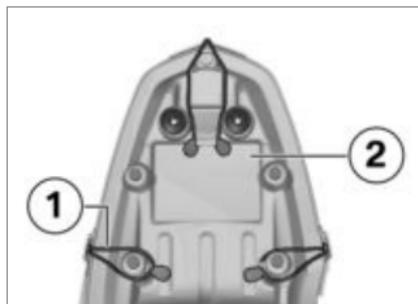
– mit Soziussitzabdeckung^{SA}

Soziussitzabdeckung ausbauen

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).
- Sitzbank umdrehen.



- Halteschlaufen **1** lösen und Soziussitzabdeckung von Sitzbank **2** abnehmen.



- Soziussitzabdeckung auf Sitzbank **2** aufsetzen und Halteschlaufen **1** befestigen.

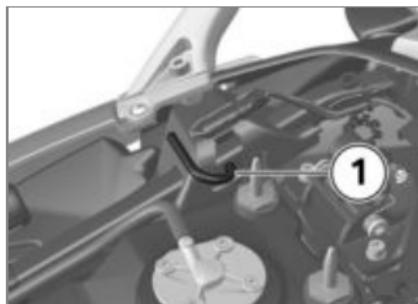
Soziussitzabdeckung einbauen

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).
- Sitzbank umdrehen.

Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).



- Helm mit Hilfe eines Stahlseils am Helmhalter **1** befestigen.



 Das Helmschloss kann die Verkleidung verkratzen. Beim Einhängen auf die Position des Helmschlösses achten.◀

- Helm wie im Bild gezeigt positionieren.
- Sitzbank einbauen (☞ 48).

Einstellung

Spiegel	52
Scheinwerfer.....	52
Kupplungshebel	53
Handbremshebel	53
Federvorspannung.....	54
Dämpfung	55

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- An Mutter **2** gegenhalten und Spiegelarm in gewünschte Position drehen.
- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.

Scheinwerfer

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden

▶ Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Leuchtweite einstellen



Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Einstellschraube **1** mit Hilfe des Gabelschlüssels **2** (Bordwerkzeug) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Scheinwerferlicht abzusenken.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

- Grundeinstellung des Scheinwerfers von einer Fachwerkstatt wiederherstellen

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungshebel

! Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den

Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

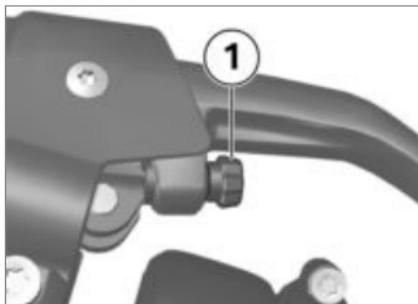
▶ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Handbremshebel

! Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen.

Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen.◀

! Das Einstellen des Bremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

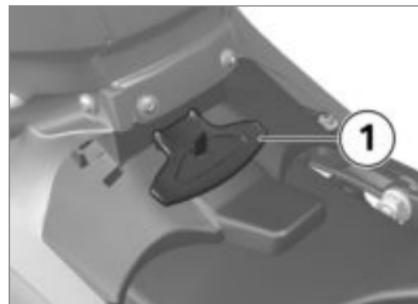
▷ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

Federvorspannung An Beladung anpassen

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen (☞ 48).



- Bordwerkzeug **1** entnehmen.



⚠ Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)

Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen, dann 10 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)

- Bordwerkzeug wieder einsetzen.
- Sitzbank einbauen (☞ 48).

Dämpfung An Fahrbahnzustand anpassen

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück. (Solobetrieb ohne Beladung)



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 0,5 Umdrehungen zurück. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 0,5 Umdrehungen zurück. (Soziusbetrieb mit Beladung)◀

Diebstahlwarnanlage

Übersicht	58
Aktivierung.....	58
Alarmfunktion	60
Deaktivierung	61
Programmierung	62
Anmeldung weiterer Fernbedienun- gen	63
Synchronisieren.....	64
Batterie	65

Übersicht

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Allgemeine Informationen zur DWA

Jeder Versuch, das Fahrzeug zu bewegen, seine Lage zu verändern, es unbefugt zu starten oder die Fahrzeugbatterie abzuklemmen, führt zum Auslösen des Alarms. Die Empfindlichkeit der Anlage ist so ausgelegt, dass leichte Erschütterungen des Fahrzeugs keinen Alarm auslösen. Jeder Diebstahlversuch wird nach Aktivierung der Anlage akustisch durch die Sirene und optisch durch synchrones Blinken aller 4 Blinker signalisiert.

Sie können das Verhalten Ihrer DWA in Teilbereichen an Ihre Wünsche anpassen.

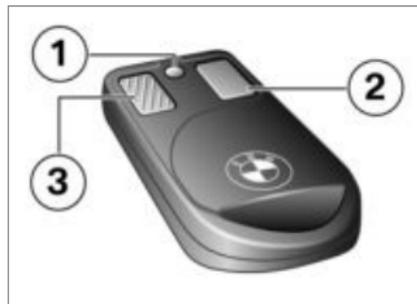
Schonung der Fahrzeugbatterie

Zum Schutz der Fahrzeugbatterie und zur Erhaltung der Startfähigkeit schaltet sich die aktivierte DWA nach einigen Tagen automatisch ab. Sie bleibt jedoch mindestens 10 Tage aktiv.

Funkstörungen

Funktechnische Anlagen oder Geräte, die auf der gleichen Frequenz senden wie die Fernbedienung der DWA, können deren Funktion stören. Bei entsprechenden Problemen die Fernbedienung aus einer anderen Richtung auf das Fahrzeug richten.

Bedienelemente



- 1** LED
- 2** Rechte Taste (⇨ 60)
- 3** Linke Taste (geriffelt) (⇨ 59)

Aktivierung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung mit Bewegungssensor



Die Alarmfunktion wird aktiviert

- durch einmaliges Betätigen der Taste **1** der Fernbedienung oder
- durch Ausschalten der Zündung (falls programmiert); nach Ausschalten der Zündung vergehen 30 Sekunden bis zur Aktivierungsphase.

Die Aktivierung wird bestätigt

- durch zweimaliges Aufleuchten der Blinker und

– durch einen zweimaligen Alarmton.

Soll die Alarmfunktion aktiviert werden, nachdem nach Ausschalten der Zündung mehr als eine Minute vergangen ist, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden.

Aktivierungsphase

Die Diebstahlwarnanlage benötigt 15 Sekunden, bis sie endgültig aktiviert ist. Während dieser Zeit findet keine Alarmauslösung statt.

Schonung der Batterie im Steuergerät (DWA aktiviert)



Soll die Alarmfunktion aktiviert werden, nachdem nach Ausschalten der Zündung mehr als eine Minute vergangen ist, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden. Nach ca. einer Stunde im deaktivierten Zustand schaltet sich die DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Aktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet werden.

Bewegungssensor bei Transport des Motorrad

Soll das Motorrad z. B. mit einem Zug transportiert werden, ist es ratsam, den Bewegungssensor auszuschalten. Die starken Bewegungen könnten eine ungewollte Alarmauslösung zur Folge haben.

Bewegungssensor deaktivieren



- Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.

- » Alarmton ertönt dreimal.
- » Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarmfunktion

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmauslösung

Der Alarm kann ausgelöst werden durch:

- den Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung durch einen nicht berechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung).

Alarm



Die Dauer des Alarms beträgt 26 Sekunden. Nach weiteren 12 Sekunden ist die Anlage wieder aktiv. Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** der Fernbedienung unterbrochen werden. Diese Funktion verändert nicht den Zustand der Diebstahlwarnanlage. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann programmiert werden.

Grund einer Alarmauslösung

Nachdem die Alarmfunktion deaktiviert wurde, signalisiert die DWA-Kontrollleuchte eine Minute lang den Grund für eine eventuell aufgetretene Alarmauslösung:

- 1x Blinken: Bewegungssensor; Motorrad wurde nach vorn/hinten gekippt
- 2x Blinken: Bewegungssensor; Motorrad wurde seitlich gekippt
- 3x Blinken: Zündung mit nicht berechtigtem Schlüssel eingeschaltet
- 4x Blinken: DWA von der Fahrzeugbatterie getrennt

Hinweis auf Alarmauslösung

Wurde nach der letzten Aktivierung der Alarmfunktion ein Alarm ausgelöst, wird nach Einschalten der Zündung durch einen einma-

ligen Signalton darauf hingewiesen.

Deaktivierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmfunktion deaktivieren



- Taste **1** der Fernbedienung einmal betätigen **oder** Zündung mit einem berechtigten Schlüssel einschalten.

Die Alarmfunktion kann mit dem Zündschlüssel nur deaktiviert werden, wenn sich der

Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung befindet. ◀

Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv. ◀

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Alarmton ertönt einmal (falls programmiert).
- » Alarmfunktion ist deaktiviert.

Schonung der Batterie (DWA deaktiviert)

Nach ca. einer Stunde im aktivierten Zustand schaltet sich der Empfänger für die Fernbedienung in der DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Deaktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung eingeschaltet werden.

Programmierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Programmiermöglichkeiten

Die Diebstahlwarnanlage kann in den folgenden Punkten an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker
- An- und abschwellender oder intermittierender Alarmton
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung

Werkseinstellungen

Die Diebstahlwarnanlage wird mit den folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA: nein
- Alarmton: intermittierend
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung: nein

DWA programmieren



- Alarmfunktion deaktivieren.
- Zündung einschalten.
- Taste **1** dreimal betätigen.
- » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
- Taste **2** dreimal betätigen.

- » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
- » Quittierton ertönt dreimal.
- » Die Programmierfunktion ist aktiv.

Die eigentliche Programmierung erfolgt in vier Schritten, wobei Schritt 2 keine Funktion zugeordnet ist. Die Anzahl der Blinkersignale auf der DWA-Kontrollleuchte des Fahrzeugs zeigt den aktiven Programmierschritt an. Betätigung der Taste **1** wird durch einen Alarmton, Betätigung der Taste **2** wird durch einen Quittierton bestätigt.

- **Schritt 1:** Soll nach Aktivieren/Deaktivieren der DWA ein Bestätigungsston ertönen?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

• **Schritt 2:**

Diesem Schritt ist keine Funktion zugeordnet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

• **Schritt 3:** Welcher Alarmton soll gewählt werden?

an- und abschwellend:

- Taste **1** betätigen.

intermittierend:

- Taste **2** betätigen.

• **Schritt 4:** Soll nach dem Ausschalten der Zündung die Alarmfunktion automatisch aktiviert werden?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

Wann wird die Programmierung abgebrochen?

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Programmierung abubrechen:

- Durch Ausschalten der Zündung vor dem letzten Programmierschritt.
- Automatisch, wenn zwischen zwei Programmierschritten mehr als 30 Sekunden verstreichen.

Bei einem Abbruch der Programmierung werden die Daten nicht gespeichert.

Programmierung speichern

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Programmierung zu speichern:

- Durch Ausschalten der Zündung nach dem letzten Programmierschritt

- Automatisch 30 Sekunden nach dem letzten Programmierschritt

Die DWA-Kontrollleuchte hört auf zu blinken und es ertönen vier Quittiertöne.

Anmeldung weiterer Fernbedienungen

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist die Anmeldung einer Fernbedienung erforderlich?

Sollten Sie eine zusätzliche Fernbedienung anmelden oder eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzen wollen, müssen Sie immer alle Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Sie können maximal vier Fernbedienungen anmelden.

Fernbedienung anmelden



- Alarmfunktion deaktivieren.
 - Zündung einschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
 - » Quittierton ertönt zweimal.
- Sie können nun maximal vier Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Die Anmeldung für

jede Fernbedienung erfolgt in drei Schritten.

- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
 - » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
 - » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » Alarmton ertönt einmal.
 - » LED erlischt.
 - » Fernbedienung ist angemeldet.
- Für jede weitere Fernbedienung die drei vorhergehenden Arbeitsschritte wiederholen.

Anmeldung beenden

Die Anmeldung wird in folgenden Situationen beendet:

- 4 Fernbedienungen wurden angemeldet.
- Zündung ist ausgeschaltet.

- Nach Ausschalten der Zündung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.
- Nach Anmeldung einer Fernbedienung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.

Nach dem Beenden der Anmeldung blinkt die LED und der Quittierton ertönt dreimal.

Synchronisieren

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist eine Synchronisierung der Fernbedienung erforderlich?

Eine Synchronisierung der Fernbedienung ist notwendig, wenn die Tasten der Fernbedienung mehr als 256 Mal außerhalb der Reichweite des Empfängers betätigt wurden. In diesem Fall reagiert der Empfänger am Fahr-

zeug nicht mehr auf die Signale der Fernbedienung.

Fernbedienung synchronisieren



- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
 - » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
 - » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » LED erlischt.

– Fernbedienung ist synchronisiert.

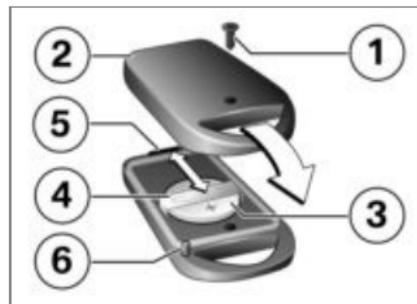
Batterie

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist ein Batteriewechsel erforderlich?

Die Batterien der Fernbedienung müssen nach ca. 2-3 Jahren ausgetauscht werden. Eine schwache Batterie ist daran zu erkennen, dass die LED bei Betätigung einer Taste nicht oder nur kurz aufleuchtet.

Batterie wechseln



- Schraube **1** ausbauen und Gehäuseunterteil **2** abnehmen.
- Alte Batterie **3** unter Bügel **4** hervorschieben.

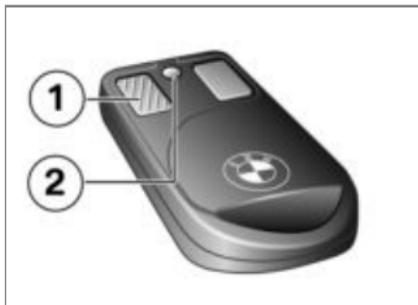
 Batterien falschen Typs bzw. falsche Polung der Batterie können das Gerät zerstören.

Vorgeschriebene Batterie verwenden (siehe Kapitel "Technische Daten"). Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀

- Neue Batterie einsetzen; dabei darauf achten, dass sich der

Pluspol der Batterie oben befindet.

- Gehäuseunterteil an die Nase **5** der Vorderkante ansetzen und schließen; dabei auf die beiden Führungsstifte **6** achten.
 - Schraube einbauen.
 - » Die LED der Fernbedienung leuchtet; d. h. die Fernbedienung muss aktiviert werden.
- » LED **2** beginnt zu blinken und erlischt nach einigen Sekunden.
 - » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.



- Zum Aktivieren der Fernbedienung innerhalb der Reichweite des Empfängers zweimal die Taste **1** drücken.

Fahren

Sicherheitshinweise.....	68
Checkliste	70
Starten.....	70
Einfahren	72
Drehzahlwarnung	73
Bremsen.....	74
Motorrad abstellen.....	75
Tanken	76
Motorrad für Transport befesti- gen	77

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Folgende Bekleidung schützt Sie bei jeder Fahrt:

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Richtig beladen



Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität beeinträchtigen. Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten. ◀

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.

- mit Sportkoffer^{SZ} oder
- mit Tourenkoffer^{SZ}

- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten. ◀

- mit Topcase^{SZ}

- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. ◀

- mit Tankrucksack^{SZ}

- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

max 5 kg◀

- mit Gepäckbrücke^{SA}

- Maximale Zuladung der Gepäckbrücke beachten.



Zuladung der Gepäckbrücke

max 10 kg◀

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen, z. B.:

- Falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil

– Angebaute Gepäcksysteme wie Koffer, Topcase, Funkgerätekasten und Tankrucksack. Maximale Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im jeweiligen Gepäcksystem beachten.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. ◀

Verbrennungsgefahr



Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung. Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass niemand mit

Motor und Abgasanlage in Berührung kommt. ◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Zündaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten



Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator. Die aufgeführten Punkte

zum Schutz des Katalysators beachten. ◀

Überhitzungsgefahr



Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zu Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren. ◀

Manipulationen



Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung.

Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen.

Vor jeder Fahrt

- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
- Kupplungsfunktion
- Dämpfungseinstellung und Federvorspannung
- Profiltiefe und Reifenfülldruck
- Sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

In regelmäßigen Abständen

- Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
- Bremsbelagverschleiß (bei jedem 3. Tankstopp)

- Spannung und Schmierung der Antriebskette

Starten

Motor starten



Die Getriebeschmierung ist nur bei laufendem Motor sichergestellt. Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden führen.

Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben.◀

- Zündung einschalten.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 71)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 71)
- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 72)◀

- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.



Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

▶ Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe. ◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (▣▶ 138)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Warn- und Kontrollleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich bis zum Endanschlag. Gleichzeitig werden nacheinander alle Warn- und Kontrollleuchten eingeschaltet.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige be-

wegen sich in ihre Ausgangsstellung. Gleichzeitig werden nacheinander alle eingeschalteten Warn- und Kontrollleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder eine der Warn- und Kontrollleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad einige Meter gefahren werden.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ABS-Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten. Nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose wird ein ABS-Fehler angezeigt.
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ASC-Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten. Nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose wird ein ASC-Fehler angezeigt.
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren,

längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.

- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<5000 min⁻¹ (Kilometerstand 0...1200 km)

keine Volllast (Kilometerstand 0...1200 km)

- Laufleistung beachten, nach der die erste Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur ersten Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern.

Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung. Insbesondere bei nasser Fahrbahn

und in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.

Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Drehzahlwarnung

– mit Bordcomputer^{SA}

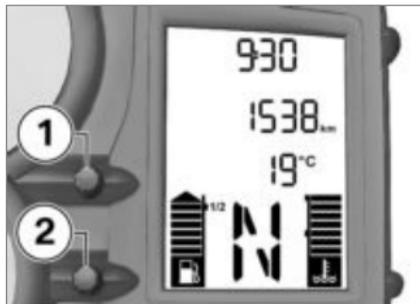
Kontrollleuchte für Drehzahlwarnung



Die Drehzahlwarnung signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken der Kontrollleuchte **1** in rot dargestellt.

Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Es kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarnung aktivieren



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
- » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

- » ON: Drehzahlwarnung aktiviert.
- » OFF: Drehzahlwarnung deaktiviert.
- Nach kurzer Wartezeit wird die vorgenommene Einstellung gespeichert.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig

sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Es kann zum Blockieren des Vorderrads kommen.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Passabfahrten



Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der

Bremsen durch Überhitzung kommen.

Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen
- Nach einer Fahrzeugwäsche
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

 Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz. Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen. Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

 Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Fahrzeugs ausgelegt. Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

– mit Kippständer^{SA}

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

 Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und das Fahrzeug umfallen.

Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

Tanken

Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

 Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator.

Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken.◀

- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.



Empfohlene Kraftstoffqualität

Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10)
95 ROZ/RON
89 AKI

Tankvorgang

 Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.

Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

 Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr.

Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

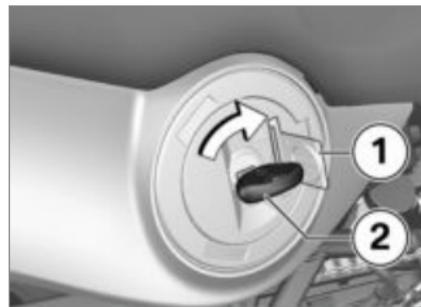


Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort abwischen.◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden.◀



- Schutzklappe **1** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **2**

im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

► Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀

► Die in den technischen Daten angegebene "nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.◀



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 15 l



Kraftstoffreserve

ca. 3 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

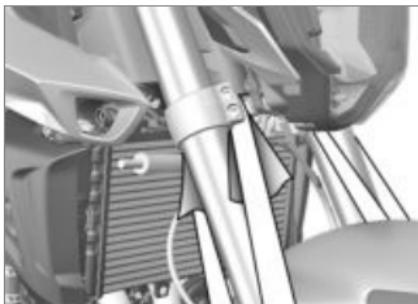
Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen.



⚠ Das Fahrzeug kann beim Aufbocken seitlich wegkippen und umfallen. Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person.◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



Bauteile können beschädigt werden.

Keine Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, einklemmen.◀

- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Allgemeine Hinweise.....	80
BMW Motorrad ABS.....	80
Motormanagement mit BMW Motorrad ASC.....	82
Reifendruck-Control RDC.....	83

Allgemeine Hinweise

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:

bmw-motorrad.com/technik

BMW Motorrad ABS

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg. Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese

Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen. Die übertragbare Bremskraft geht dann bis auf null zurück. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Räder sich in

jedem denkbaren Fall drehen und die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände stellt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.

Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann. ◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Das System ist nicht optimiert für Spezialanforderungen, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Auch ungewöhnliche Fahrzustände können zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.

Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



Vorsicht in Kurven. Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen physikalischen Gesetzen, die auch das ABS nicht aufheben kann. Eine an-

gepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Motormanagement mit BMW Motorrad ASC

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Wie funktioniert das ASC?

Das BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist das ASC ausgelegt?

Das BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer während des Betriebs auf öffentlichen Straßen. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Das System ist nicht für Spezialanforderungen optimiert, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.



Auch mit ASC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsange-

bot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann sich die Beschleunigung dadurch verzögern.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad ASC führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h wird das ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund niemals den Gasgriff schlagartig vollständig zurückdrehen, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control RDC

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, ohne dass die Räder mit Sensoren ausgestattet sind, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.

Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt. Sie beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt. Der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten überein.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet 3 auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt. Das Prüfgerät an der Tankstelle

zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	86
Bordwerkzeug	86
Vorderradständer	87
Lampenmaske	88
Motoröl	89
Bremssystem	91
Kupplung	95
Kühlmittel	96
Reifenfülldruck	96
Felgen und Reifen	97
Räder	97
Kette	106
Leuchtmittel	108
Verkleidungsteile.....	112
Starthilfe	115

Batterie	116
----------------	-----

Allgemeine Hinweise

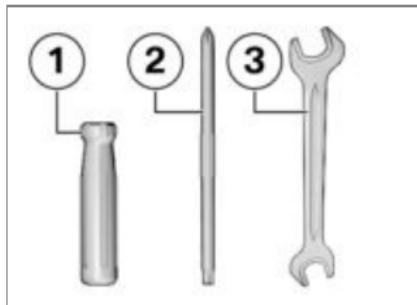
Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Weitere Informationen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner auf DVD erhältlich.

Zur Durchführung einiger Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug Standardwerkzeugsatz



1 Schraubendrehergriff

- 2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (☛ 111).
 - Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen (☛ 110).
 - Batterie ausbauen (☛ 117).
 - Verkleidungsteile ausbauen.
- 3 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 13/17
- Spiegelarm einstellen (☛ 52).
 - Leuchtweite einstellen (☛ 53).

Servicewerkzeugsatz

- mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}



Für erweiterte Arbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Vorderradständer

Vorderradständer anbauen



Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer

zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.

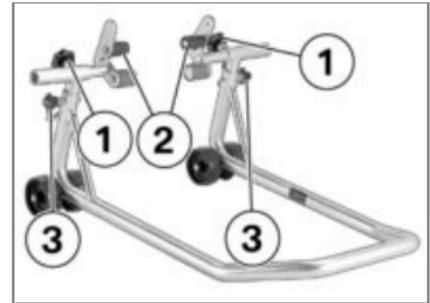
Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen. ◀

– ohne Kippständer^{SA}

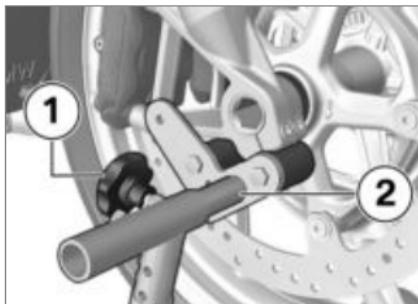
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hilfsständer. ◀

– mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀



- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.
- Befestigungsschraube **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradgabel dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vorderradgabel sicher aufliegt.
- Befestigungsschrauben **1** festziehen.



- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

– mit Kippständer^{SA}



Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen.

Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt. Ggf. die Höhe des Vorderradständers anpassen.◀

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.◀

Lampenmaske

Lampenmaske nach unten abklappen



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lampenmaske **2** vorsichtig nach vorn schwenken, dabei darauf achten, dass die Buchsen **3** nicht herunterfallen.

Lampenmaske befestigen



- Lampenmaske **2** nach oben schwenken, dabei darauf achten, dass die Buchsen **3** verbaut sind.
- Schrauben **1** einbauen.

Motoröl

Motorölstand prüfen

 Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer

Fahrt führt zu Fehlinterpretationen der Ölfüllmenge.

Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur am betriebswarmen Motor prüfen. ◀

- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.

 Das Fahrzeug kann beim Aufbocken seitlich wegkippen und umfallen.

Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person. ◀

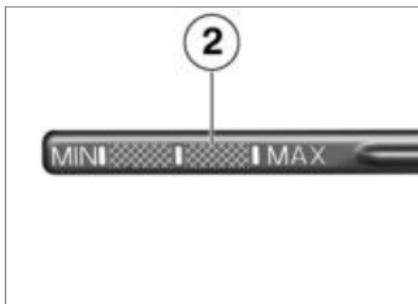
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SA}

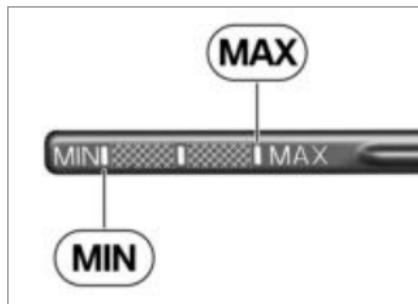
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀



- Ölmesstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölmesstab auf Einfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölmesstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand

zwischen MIN- und MAX-Markierung



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,4 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (→ 90).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Ölmesstab einbauen.

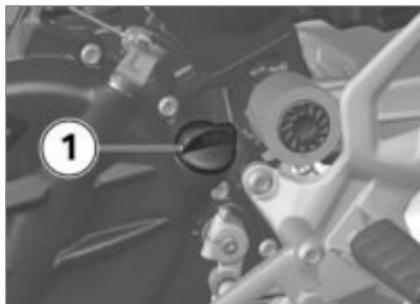
Motoröl nachfüllen



Das Fahrzeug kann beim Aufbocken seitlich wegkippen und umfallen.

Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölmesstab **1** ausbauen.

 Zu wenig, aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen. Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (➡ 89).
- Ölmesstab einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

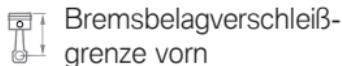
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

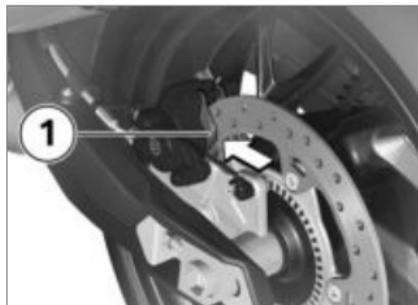
Um die Betriebssicherheit der

Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

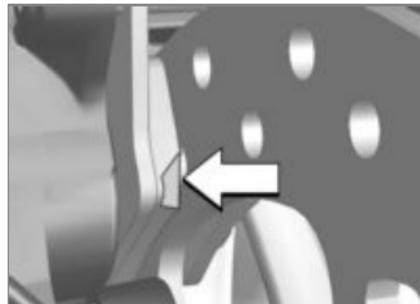
Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung:

von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen müssen deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und un-

ter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

 Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



 Bremsflüssigkeitsstand vorn (Sichtprüfung)

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

 Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
– mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
 - Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen

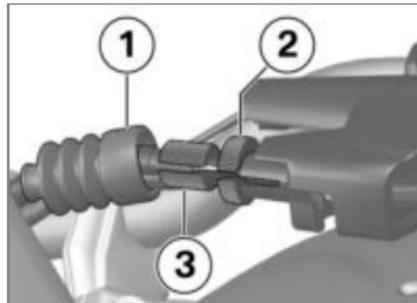


- Kupplungshebel betätigen, bis Widerstand spürbar ist, dabei den Ausschnitt zwischen den Kanten **1** und **2** in der Handarmatur beobachten.
 - » Die innere Kante **1** der Seilzugaufnahme soll sich bis zur äußeren Kante **2** der Handarmatur bewegen.

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (☞ 95).

Kupplungsspiel einstellen

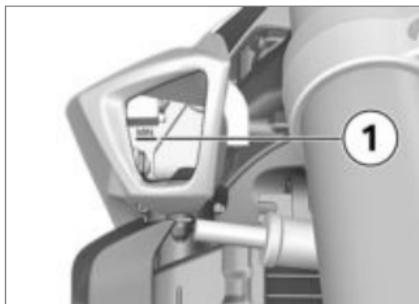


- Gummitülle **1** zur Seite schieben.
- Mutter **2** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **3** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **3** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungsspiel prüfen (☞ 95).
- Mutter **2** festziehen, dabei Einstellschraube **3** festhalten.
- Gummitülle **1** über die Mutter ziehen.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker nach links einschlagen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn durch die Öffnung der Seitenverkleidung auf den Ausgleichsbehälter.



Sollstand Kühlmittel

zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☞ 112).
- Verkleidungsseitenteil rechts ausbauen (☞ 113).



- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Verschluss des Ausgleichsbehälters schließen.
- Seitenverkleidung rechts einbauen (☞ 114).

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck prüfen



Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Reifenfülldruck vorn
2,5 bar (bei kaltem Reifen)
 Reifenfülldruck hinten
2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei unkorrektem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern. Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.

▶ Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.

BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter **bmw-motorrad.com**

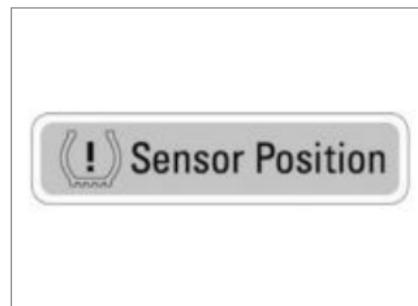
Einfluss der Radgrößen auf das ABS

Die Radgrößen haben großen Einfluss auf die Funktion des ABS-Systems. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf nicht serienmäßig verbaute Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Re-

gelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

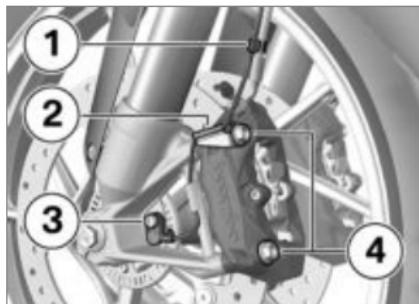


 Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßem Reifenausbau beschädigt werden. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge in der Nähe des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

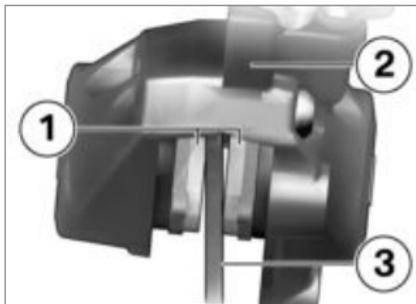


- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

 Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr über die Bremsscheibe aufstecken lassen.

Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen. ◀

- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



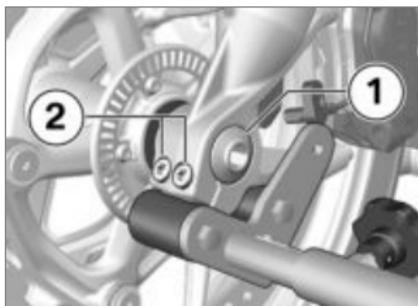
- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2**

gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.

- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (☞ 87).



- Achsklemmschrauben **1** lösen.

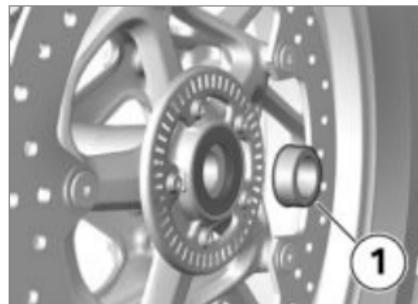


- Schraube **1** ausbauen.
- Achsklemmschrauben **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der

rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

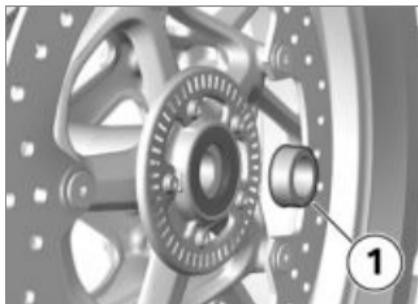
 Bei Regeleingriffen des ABS sind Funktionsstörungen möglich, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

 Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder

zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀



- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.



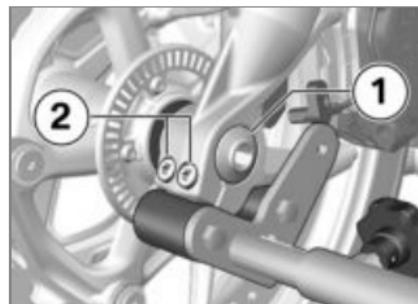
Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.

Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten. ◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen (► 87).



- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.



Schraube in Vorderrad-Steckachse

50 Nm

- Achsklemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.



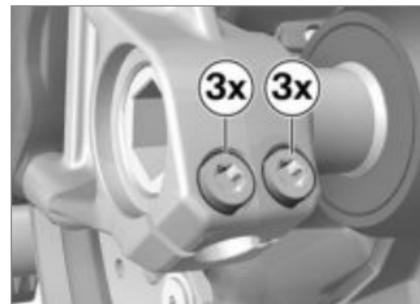
Klemmung der
Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben
6 Mal im Wechsel festziehen

19 Nm



- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.

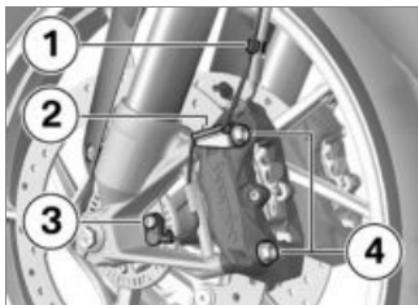


Klemmung der
Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben
6 Mal im Wechsel festziehen

19 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

 Bremssattel an Teleskopgabel

38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

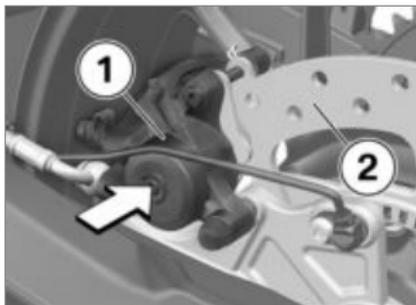
 Nicht vollständig an den Brems Scheiben anliegende Bremsbeläge führen zu verzögerter Bremswirkung. Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.◀

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kabel für Raddrehzahlsensor in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

 Raddrehzahlsensor vorn an Gabel

9 Nm

Hinterrad ausbauen



- Bremssattel **1** gegen Brems Scheibe **2** drücken.

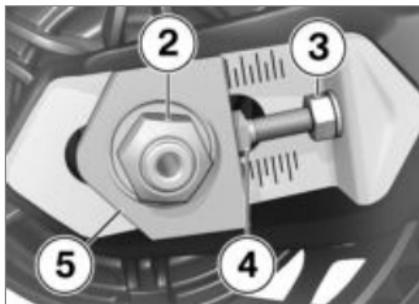
» Bremskolben sind zurück gedrückt.



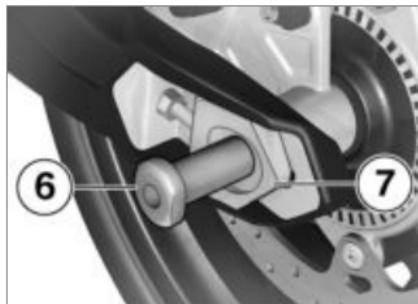
- Schraube **1** ausbauen und Geschwindigkeitssensor aus der Bohrung nehmen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



- Achsmutter **2** mit Unterlegscheibe ausbauen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **4** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **5** abnehmen und Achse soweit wie möglich nach links schieben.



- Steckachse **6** ausbauen und Einstellplatte **7** abnehmen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** vom Kettenrad nehmen.

- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen.

Das Kettenrad und die Abstandshülsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, diese Teile nicht zu beschädigen oder zu verlieren. ◀

Hinterrad einbauen

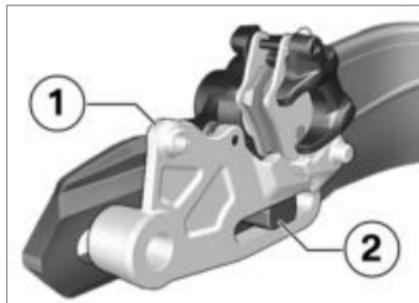
! Bei Regeleingriffen des ABS sind Funktionsstörungen möglich, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

! Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt

durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀



- Bremsattelträger **1** auf die Führung **2** aufsetzen.
- Hinterrad in die Schwinge rollen, dabei Brems Scheibe zwischen die Bremsbeläge führen.



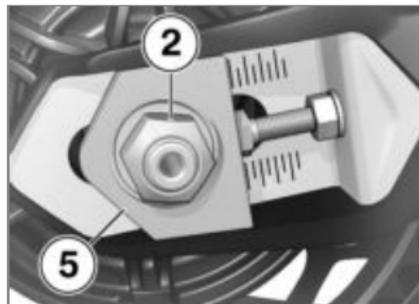
- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** auf das Kettenrad auflegen.



- Einstellplatte links **7** in Schwinge einsetzen,

Steckachse **6** in Bremsattel und Hinterrad einbauen.

- Darauf achten, dass die Achse in die Aussparung der Einstellplatte passt.



- Einstellplatte rechts **5** einsetzen.
- Achsmutter **2** mit Unterscheibe einbauen, jedoch noch nicht festziehen.

– ohne Kippständer^{SA}

- Hilfsständer entfernen. ◀



- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Kettenspannung einstellen (☞ 107).

Kette

Kette schmieren

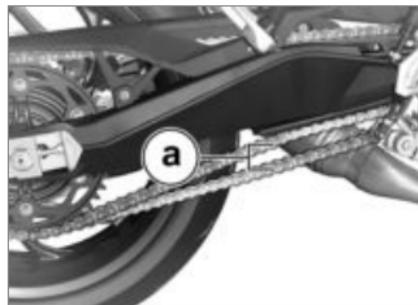


Durch Schmutz, Staub und unzureichende Schmierung wird die Lebensdauer der Antriebskette stark verkürzt. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren. ◀

- Antriebskette mindestens alle 1000 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettendurchhang prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **a** messen.



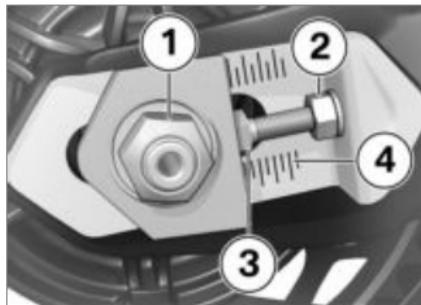
Kettendurchhang

30...40 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

- Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:
- Kettenspannung einstellen (☞ 107).

Kettenspannung einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Achsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **3** links und rechts Kettenspannung einstellen.
- Kettendurchhang prüfen (→ 106).

- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenwert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **2** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

 Kontermutter der Antriebskettenspannschraube

19 Nm

- Achsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.

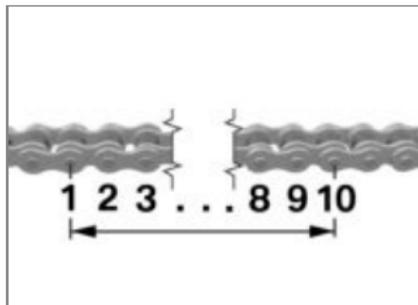
 Hinterradsteckachse in Schwinge

100 Nm

Kettenverschleiß prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.

- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über 10 Nieten ermitteln.



 Zulässige Kettenlänge

max 144,30 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

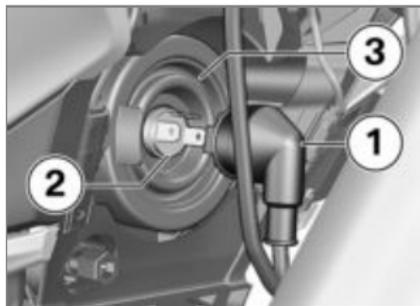
Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel

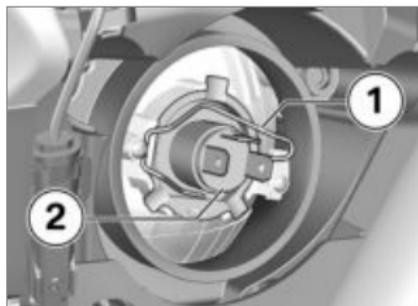
Leuchtmittel für Ablendlicht und Fernlicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lampenmaske nach unten abklappen (► 88).
- Zündung ausschalten.



- Gummikappe mit Stecker **1** abziehen, dabei an dem unter der Gummikappe befindlichen Leuchtmittel **2** gegenhalten.

- Abdeckung **3** ausbauen.



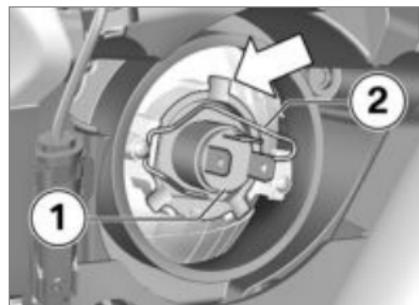
- Federdrahtbügel **1** aus der Arretierung lösen und zur Seite klappen.
- Leuchtmittel **2** herausnehmen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.



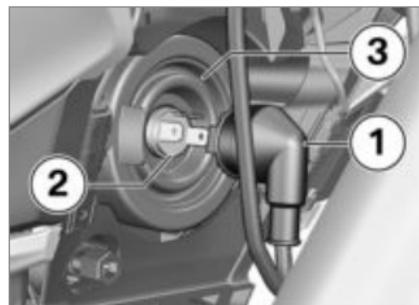
Leuchtmittel für
Ablend- und Fernlicht

H4 / 12 V / 60/55 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **1** einsetzen, dabei auf korrekte Ausrichtung der Lasche (**Pfeil**) achten.
- Federbügel **2** schließen und arretieren.

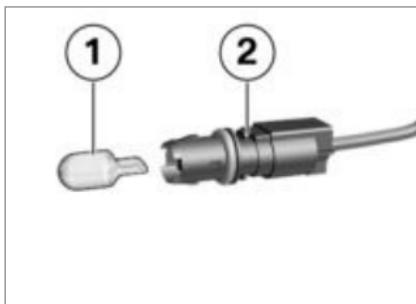


- Abdeckung **3** einbauen.

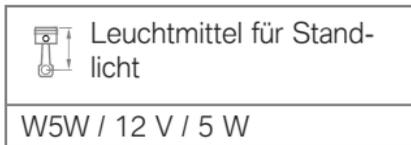
- Gummikappe mit Stecker **1** mit Leuchtmittel **2** verbinden.
- Lampenmaske befestigen (III ➔ 89).

Leuchtmittel für Standlicht ersetzen

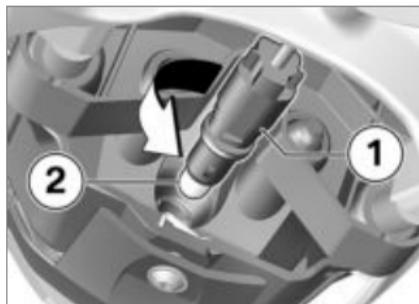
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



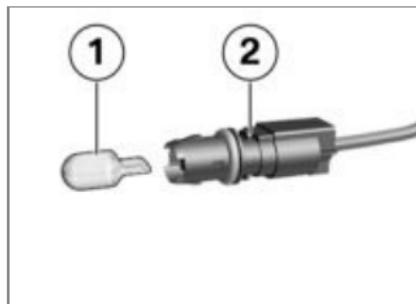
- Leuchtmittel **1** aus der Fassung **2** herausziehen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.



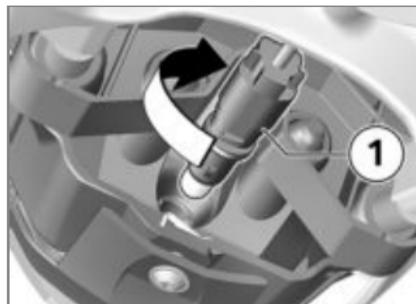
- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Stecker **1** mit Leuchtmittel **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Scheinwerfer ziehen.



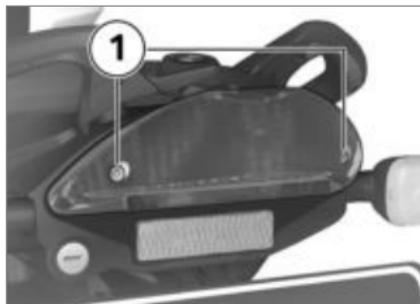
- Leuchtmittel **1** in Fassung **2** einsetzen.



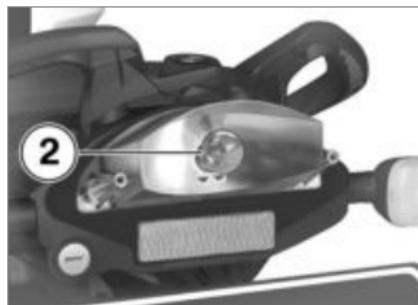
- Stecker **1** in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn verriegeln.

Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Streuscheibe nach hinten abziehen.



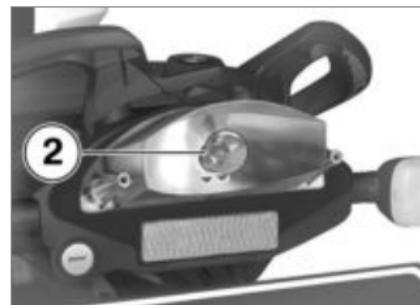
- Leuchtmittel **2** für Brems- und Rücklicht ausbauen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.



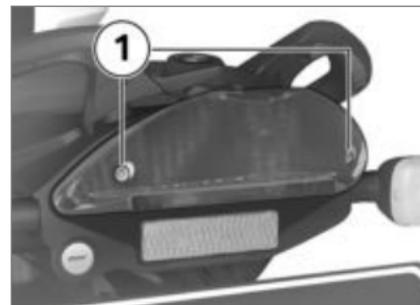
Leuchtmittel für Heck-/
Bremsleuchte

P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **2** für Brems- und Rücklicht einbauen.



- Streuscheibe ansetzen und Schrauben **1** einbauen.

LED-Heckleuchte ersetzen

– mit LED-Heckleuchte^{SA}

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel für Blinkervorn und hinten ersetzen

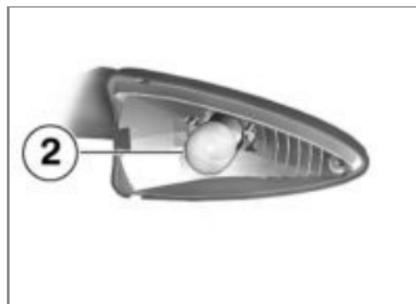
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.



- Leuchtmittel **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.



Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn

RY10W / 12 V / 10 W

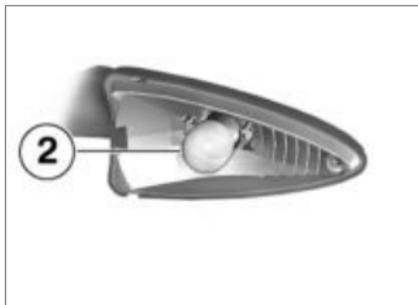


Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten

RY10W / 12 V / 10 W

- Um das Glas vor Verschmutzung zu schützen, dieses mit

einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Leuchtengehäuse einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Leuchtengehäuse einsetzen und schließen.



- Schraube **1** einbauen.

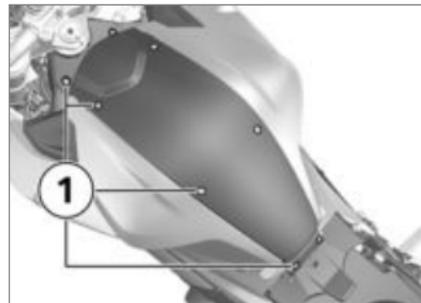
LED-Blinker ersetzen

- mit LED-Blinker^{SA}
- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◁

Verkleidungsteile

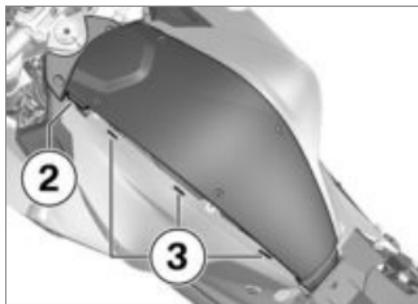
Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).

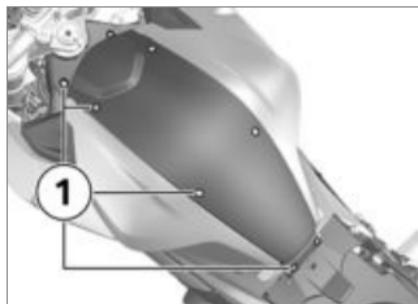


- Vier Schrauben **1** links und rechts ausbauen und Verkleidungsmittelteil abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen



- Verkleidungsmittelteil links und rechts an Position **2** unter die Verkleidungsseitenteile schieben und anschließend links und rechts in die Führungen **3** einsetzen.



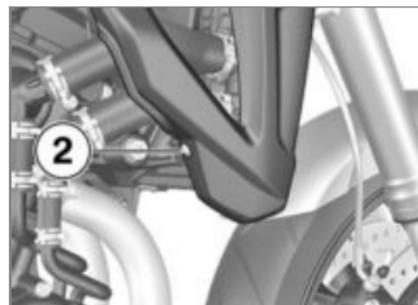
- Vier Schrauben **1** links und rechts einbauen.
- Sitzbank einbauen (☛ 48).

Verkleidungsseitenteil rechts ausbauen

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☛ 112).



- Sicherungsring **1** ausbauen.

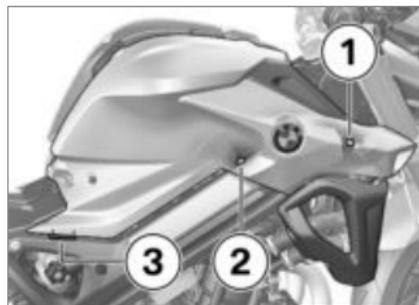


- Schraube **2** ausbauen.



- Schraube **3** ausbauen.
- Verkleidungsseitenteil hinten etwas anheben und anschließend zur Seite abnehmen.

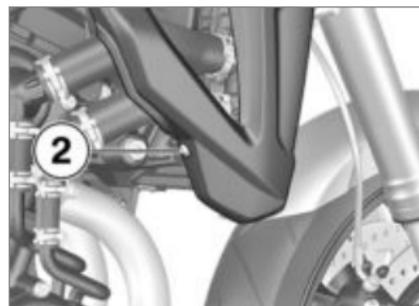
Seitenverkleidung rechts einbauen



- Verkleidungsseitenteil zunächst am Haltestift **1** ansetzen, dann in die Aufnahmen **2** und **3** einsetzen.



- Schraube **3** einbauen.



- Schraube **2** einbauen.



- Sicherungsring **1** einbauen.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (☛ 113).

Starthilfe

! Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Steckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu starker Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Fremdstart des Motorrads nicht die Steckdose verwenden.◀

! Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.

Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

! Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☛ 112).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **1**).

▶ Alternativ zum Batterieminuspol kann auch die Federbeinschraube verwendet werden.◀

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Start- hilfevorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit ent- leerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Start- versuch zum Schutz des Anlas- sers und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wie- derholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.

 Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (▣► 113).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebens- dauer der Batterie und sind Vor- aussetzung für eventuelle Ge- währleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sind fol- gende Punkte zu beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die La- dehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

 Bei angeklemmter Batte- rie entlädt die Bordelektro- nik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall

sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen sollte ein Ladeerhal- tungsgerät an die Batterie ange- schlossen werden.◀

 BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im an- geklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklemmte Batterie laden

- An den Steckdosen ange- schlossene Geräte entfernen.

 Das Laden der angeklemm- ten Batterie direkt an den

Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen.◀

 Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

 Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchten und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladenen Batterie über die Steckdose oder Zusatzsteckdose kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

 Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

 Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

Abgeklemmte Batterie laden

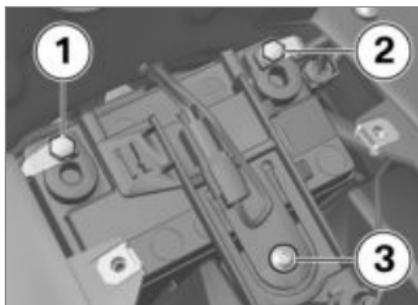
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach dem Laden Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

 Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.<
- Zündung ausschalten.
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (▮▮▮ 112).



 Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten. ◀

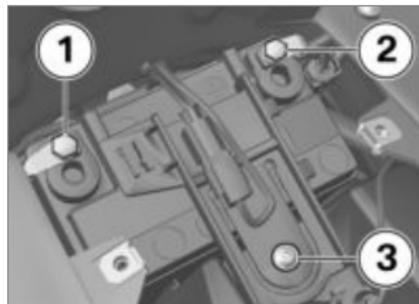
- Zuerst Minuskabel **1** lösen.
- Danach Pluskabel **2** lösen.
- Schraube **3** ausbauen und Batteriehalter abnehmen.
- Batterie nach oben herausheben.

Batterie einbauen

 War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Da-

tum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.

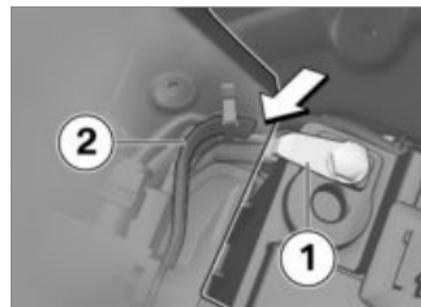


- Batteriehalter über Batterie schieben und Schraube **3** einbauen.

 Falsche Einbaureihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten. ◀

- Pluskabel **2** einbauen.
- Minuskabel **1** einbauen.



- Darauf achten, dass die Batterieminusleitung **1** genügend Abstand (**Pfeil**) zum Relaisträger **2** hat.

- Verkleidungsmittelteil einbauen (III➔ 113).
- Uhr einstellen (III➔ 43).

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	122
Steckdose	122
Gepäck	123
Sportkoffer.....	124
Tourenkoffer.....	127
Topcase	130

Allgemeine Hinweise



BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. ◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und

Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/zubehoer

Steckdose

- mit Steckdose^{SA}

Anschluss elektrischer Geräte

- An der Steckdose angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von der Steckdose zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdose wird während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes wird die Steckdose nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen wird die Steckdose bereits kurze Zeit nach

Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

- Bei zu niedriger Batteriespannung wird die Steckdose abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit wird die Steckdose abgeschaltet.

Gepäck

Gepäck verzurren

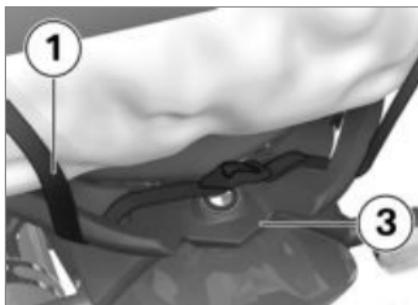
- Sitzbank ausbauen (☞ 48).



- Gepäckgurt **1** im Bereich **2** der Einfüllöffnung des Kraftstofftanks unter der Sitzbank durchziehen.



- Darauf achten, dass sich der Gurt **vor** den Stegen **1** auf der Sitzbankunterseite befindet.
- Sitzbank einbauen (☞ 48).
- Gepäckgurt im dafür vorgesehenen Bereich am Gepäckstück entlang nach hinten führen.

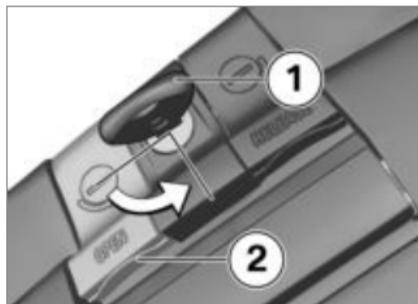


- Gepäckgurt **1** durch die Haltegriffe **3** ziehen und verzurren.
- Sicherer Halt des Gepäckstücks prüfen.

Sportkoffer

– mit Sportkoffer^{SZ}

Koffer öffnen

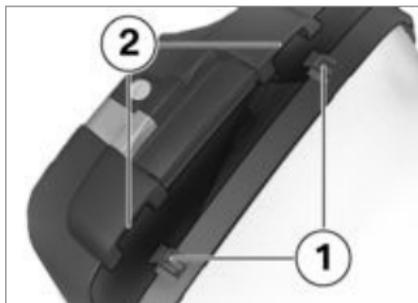


- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.



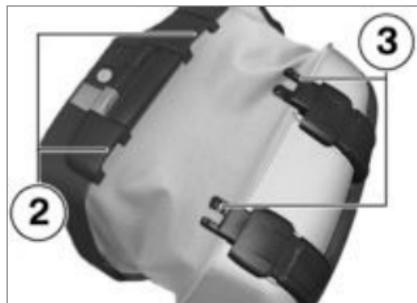
- Grauen Entriegelungshebel **1** (OPEN) nach oben ziehen.
» Rastbänder **2** öffnen sich.
- Grauen Entriegelungshebel (OPEN) erneut nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel **3** aus der Verriegelung ziehen.

Koffer schließen



- Schlüssel in Position OPEN drehen.
- Die Verschlüsse **1** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **2** drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.
 - » Der Deckel rastet hörbar ein.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in

Fahrtrichtung befindet und abziehen.



- Die Verschlüsse **3** der Rastbänder ebenfalls in die Verriegelungen **2** drücken, bis sie einrasten.

Koffervolumen verstellen

- Nur den Kofferdeckel schließen.



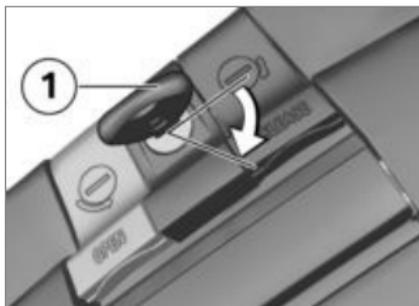
- Rastbänder **1** nach außen drücken und nach oben herausziehen.
 - » Das maximale Volumen ist eingestellt.



- Rastbänder schließen.

- Kofferdeckel gegen den Kofferkörper drücken.
- » Das Koffervolumen wird an den Inhalt angepasst.

Koffer abnehmen



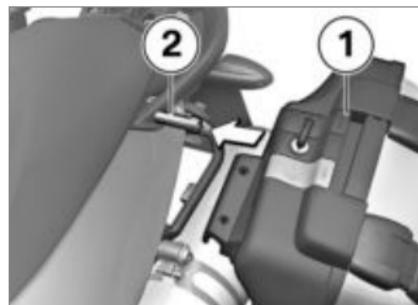
- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.



- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen

- Koffer in die untere Aufnahme hängen.



- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

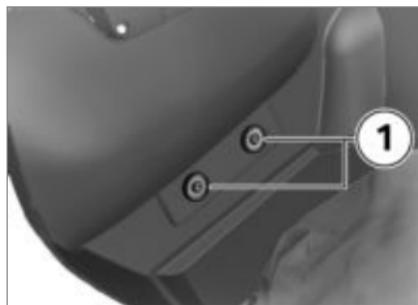
Sicherer Halt



Sollte ein Koffer wackeln oder nur schwer anzubringen sein, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.



Nicht korrekt befestigte Koffer können die Fahr-sicherheit beeinträchtigen. Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein. Wenn nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, muss die Haltekralle neu eingestellt werden. ◀

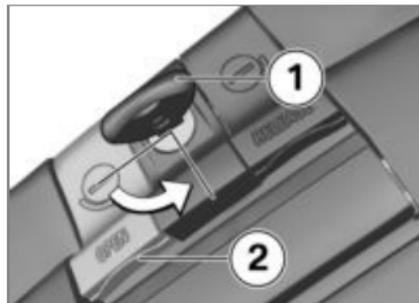


Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Kofferinnenraum.

Tourenkoffer

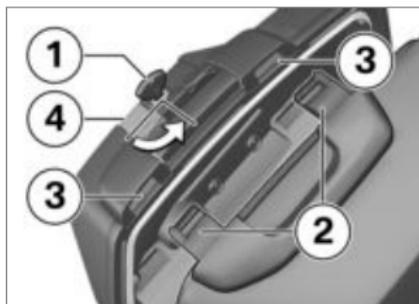
– mit Tourenkoffer^{SZ}

Koffer öffnen



- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

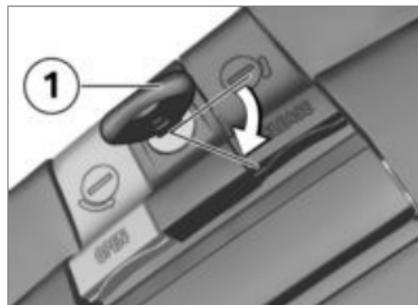
Koffer schließen



- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Die Verschlüsse **2** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **3** drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel **4** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.
- » Der Deckel rastet hörbar ein.
- Schlüssel **1** im Kofferschloss so drehen, dass er sich in

Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Koffer abnehmen

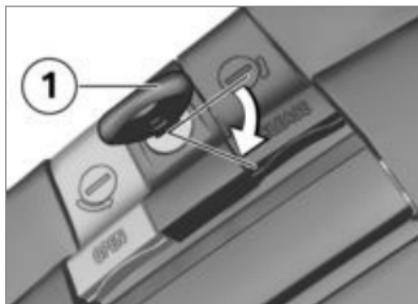


- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.

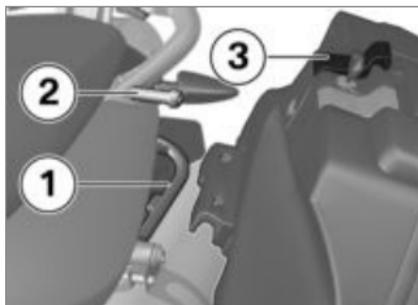


- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen



- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.

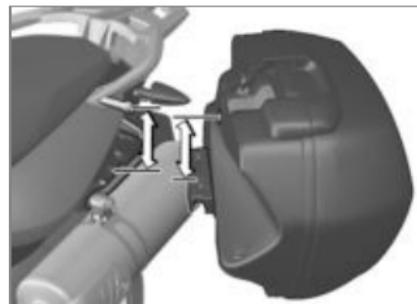


- Koffer in den Kofferhalter **1** einsetzen, anschließend bis

zum Anschlag auf die Aufnahme **2** schwenken.

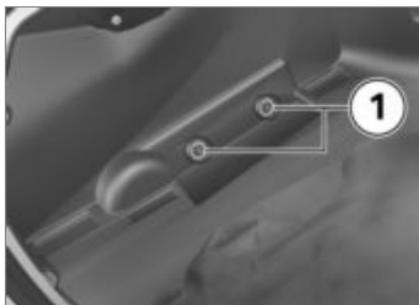
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Sicherer Halt



Sollte ein Koffer wackeln oder nur schwer anzubringen sein, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.

⚠ Nicht korrekt befestigte Koffer können die Fahr-sicherheit beeinträchtigen. Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein. Wenn nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, muss die Haltekralle neu eingestellt werden. ◀



Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im **Kofferinnenraum**.

Topcase

– mit Topcase^{SZ}

Topcase öffnen



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position OPEN drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.

- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen.
- » Topcasedeckel springt auf.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **1** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

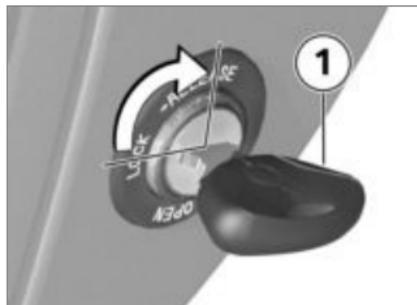
▶ Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position

LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet. ◀



- Entriegelungshebel **1** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position RELEASE drehen.
» Tragegriff springt heraus.

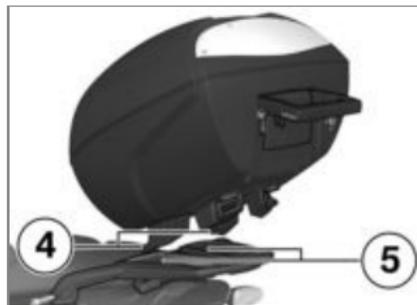


- Tragegriff **1** ganz nach oben klappen.

- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einhaken. Darauf achten, dass die Haken **4** sicher in die entsprechenden Aufnahmen **5** greifen.



- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Pflege

Pflegemittel	134
Fahrzeugwäsche	134
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	135
Lackpflege	135
Motorrad stilllegen	136
Konservierung	136
Motorrad in Betrieb nehmen	136

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet sowie praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

 Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.

Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate das Fahrzeug häufiger waschen.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung.

Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

 Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet bzw. trockengebremst sind. ◀

 Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen.

Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden! ◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

 Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zu einer Beschädigung der Oberfläche kommen.

Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, Lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Auch Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilde und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

 Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chromteile

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

 Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummiteile

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

 Die Verwendung von Silikonspays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigungen führen. Keine Silikonspays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Lackschäden vor, vor allem wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung

gung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe (z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret) müssen sofort entfernt werden, da es sonst zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen kann. Zur Entfernung empfiehlt BMW Motorrad BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen und den Lack anschließend an diesen Stellen zu konservieren.

Motorrad stilllegen

- Motorrad vollständig betanken.
- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (► 117).
- Lagerung/Drehpunkt von Kupplungs- und Bremshebel, Seitenstütze und ggf. Kippständer mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

Konservierung

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten: Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle	138
Verschraubungen	139
Kraftstoff.....	141
Motoröl	141
Motor	142
Kupplung	143
Getriebe	143
Hinterradantrieb.....	144
Rahmen	144
Fahrwerk	144
Bremsen.....	145
Räder und Reifen	145
Elektrik.....	147
Diebstahlwarnanlage.....	148
Maße	149

Gewichte	150
Fahrwerte.....	150

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache

Behebung

Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt

Leerlauf einlegen oder Seitenstütze einklappen.

Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt

Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.

Kraftstoffbehälter leer

Tankvorgang (☞ 76).

Batterie leer

Angeklemmte Batterie laden (☞ 116).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 65	38 Nm	
Klemmung der Steckachse		
M8 x 35	Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Schraube in Vorderrad-Steckachse		
M20 x 1,5	50 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube		
M8	19 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M16 x 1,5	100 Nm	

Spiegel	Wert	Gültig
Kontermutter (Spiegel) an Klemmstück		
M14 x 1 Multi-Wax-Spray	20 Nm	
Scheinwerfer	Wert	Gültig
Scheinwerfer an Fronträger		
M6 x 20	5 Nm	

Kraftstoff

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15 l
Kraftstoffreserve	ca. 3 l

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 3 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorenbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl
Ölzusätze	BMW Motorrad empfiehlt keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung verschlechtern können.

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Motor

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse rechts unten
Motorbauart	Wassergekühlter 2-Zylinder-Viertaktmotor mit vier, über Schleppebel betätigten Ventilen pro Zylinder, zwei obenliegenden Nockenwellen und Trockensumpfschmierung
Hubraum	798 cm ³
Zylinderbohrung	82 mm
Kolbenhub	75,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	66 kW, bei Drehzahl: 8000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	35 kW, bei Drehzahl: 6750 min ⁻¹
Drehmoment	86 Nm, bei Drehzahl: 5800 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	69 Nm, bei Drehzahl: 3500 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1250 ⁺⁵⁰ min ⁻¹ , bei Motor betriebswarm

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
-----------------	----------------------------

Getriebe

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motor- gehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,943 (35/68 Zähne), Primärübersetzung 2,462 (13/32 Zähne), 1. Gang 1,750 (16/28 Zähne), 2. Gang 1,381 (21/29 Zähne), 3. Gang 1,174 (23/27 Zähne), 4. Gang 1,042 (24/25 Zähne), 5. Gang 0,960 (25/24 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	19/47

Rahmen

Rahmenbauart	Aluminiumverbund-Brückenrahmen, Motor mittragend
Typenschildsitze	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	125 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgusschwinge
Bauart der Hinterradfederung	Direkt angelenktes Zentralfederbein mit einstellbarer Federvorspannung/Zugstufendämpfung
Federweg am Hinterrad	125 mm

Bremsen

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radialbremssätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	Organisch

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com .
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	S, mindestens erforderlich: 180 km/h

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 45

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgengröße	5,5" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 ZR 17
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 64

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdose	5 A, eine Steckdose
Sicherungen	Die Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8...0,9 mm, Neuzustand

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Ablend- und Fernlicht	H4 / 12 V / 60/55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W

Diebstahlwarnanlage

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Diebstahlwarnanlage

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	15 s
Alarmdauer	26 s
Aktivierungszeit zwischen zwei Alarmen	12 s
Batterietyp (für Fernbedienung)	CR 2032 Lithium

Fernbedienung

Reichweite der Fernbedienung	10 m
Signalfrequenz	25 kHz, Breitband
Übertragungsfrequenz	433,92 MHz
Batterietyp	
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}	CR123A Lithium 3 V

Maße

Fahrzeuglänge	2145 mm, über Hinterrad
Fahrzeughöhe	1235 mm, über Spiegel, ohne Fahrer bei DIN Leergewicht
Fahrzeugbreite	825 mm, ohne Anbauteile 860 mm, mit Spiegel
Fahrersitzhöhe	790 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	770 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank ^{SA}	820 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1780 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	1740 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank ^{SA}	1835 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	202 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	405 kg
Maximale Zuladung	203 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	170 km/h

Service

BMW Motorrad Service	152
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	152
Wartungsarbeiten	152
Wartungsbestätigungen.....	154
Servicebestätigungen	159

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com

 Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem

Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenefall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist zwischen 500 km und 1200 km durchzuführen.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeualter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW

Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Anhang

Zertifikate 162

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

FCC Approval

Ring aerial in the ignition switch



To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

Approbation de la FCC

Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage



Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des

informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.

Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

- (1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
- (2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.



Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

Eigendiagnose, 71

Technik im Detail, 80

Warnanzeigen, 30

Abstellen, 75

Aktualität, 7

Alarm

auslösen, 60

Alarmfunktion

Bewegungssensor

aktivieren, 59

deaktivieren, 61

Anmelden

Fernbedienung, 64

ASC

Eigendiagnose, 72

Technik im Detail, 82

Warnanzeigen, 31

Außentemperatur

Anzeige, 34

Ausstattung, 7

B

Batterie

abgeklemmte Batterie
laden, 117

angeklemmte Batterie
laden, 116

ausbauen, 117

einbauen, 118

Position am Fahrzeug, 15

Technische Daten, 147

Wartungshinweise, 116

wechseln, 65

Betriebsanleitung

Position am Fahrzeug, 14

Bewegungssensor

deaktivieren, 60

Blinker

Bedienelement, 16

bedienen, 41

Bordwerkzeug

Inhalt, 86

Position am Fahrzeug, 14

Bremsbeläge

einfahren, 73

hinten prüfen, 92

vorn prüfen, 91

Bremsen

Funktion prüfen, 91

Handhebel einstellen, 53

Sicherheitshinweise, 74

Technische Daten, 145

Bremsflüssigkeit

Behälter hinten, 13

Behälter vorn, 13

Füllstand hinten prüfen, 94

Füllstand vorn prüfen, 93

C

Checkliste, 70

D

Dämpfung

Einstellelement, 13

Deaktivieren
 Alarm, 61
 Bewegungssensor, 60
Diebstahlwarnanlage, 57
Drehmomente, 139
Drehzahlanzeige, 18
Drehzahlwarnung
 einschalten, 73
 Warnleuchte, 18
Durchschnittswerte
 zurücksetzen, 43
DWA
 Kontrollleuchte, 18
 Warnanzeigen, 27

E
Einfahren, 72
Elektrik
 Technische Daten, 147
Erste-Hilfe-Set
 Unterbringung, 14
ESA
 bedienen, 46

F
Fahrwerk
 Technische Daten, 144

Fahrzeug-Identifizierungsnummer
 Position am Fahrzeug, 13
Federvorspannung
 Einstellelement, 13
 einstellen, 54
 Werkzeug, 14
Fernbedienung
 anmelden, 64
 synchronisieren, 65

G

Gepäck
 Beladungshinweise, 68
 verzurren, 123
Geschwindigkeitsanzeige, 18
Getriebe
 Technische Daten, 143
Gewichte
 Technische Daten, 150
 Zuladungstabelle, 11

H

Heizgriffe
 Bedienelement, 17
 bedienen, 47

Helmhalter
 Helm sichern, 49
Hinterradantrieb
 Technische Daten, 144
Hupe, 16

I

Instrumentenkombination
 Übersicht, 18
 Umgebungshelligkeitssens-
 sor, 18

K

Kette
 Durchhang einstellen, 107
 Durchhang prüfen, 106
 schmieren, 106
 Verschleiß prüfen, 107
Kilometerzähler
 Bedienelement, 18
 zurücksetzen, 43
Koffer
 bedienen, 124, 127
Kombischalter
 Übersicht links, 16
 Übersicht rechts, 17

Kontrollleuchten
Übersicht, 20

Kraftstoff
Einfüllöffnung, 13
Füllstandsanzeige, 33
Reservemenge, 33
tanken, 76
Technische Daten, 141

Kraftstoffreserve
Warnanzeige, 30

Kühlmittel
Füllstand prüfen, 96
Füllstandsanzeige, 13
nachfüllen, 96
Warnanzeige für
Übertemperatur, 26

Kupplung
Funktion prüfen, 95
Handhebel einstellen, 53
Spiel einstellen, 95
Spiel prüfen, 95
Technische Daten, 143

L

Lenkschloss
sichern, 38

Leuchtmittel
LED-Heckleuchte
ersetzen, 111
Leuchtmittel für Abblendlicht
ersetzen, 108
Leuchtmittel für Blinker
ersetzen, 111
Leuchtmittel für Brems- und
Rücklicht ersetzen, 110
Leuchtmittel für Fernlicht
ersetzen, 108
Leuchtmittel für Standlicht
ersetzen, 109
Technische Daten, 147
Warnanzeige für
Leuchtmitteldefekt, 27

Licht
Abblendlicht, 40
Bedienelement, 16
Fernlicht bedienen, 40
Lichthupe bedienen, 40
Parklicht bedienen, 40
Standlicht, 40

M

Maße
Technische Daten, 149

Mobilitätsleistungen, 152

Motor
starten, 70
Technische Daten, 142
Warnanzeige für
Motorelektronik, 27

Motoröl
Einfüllöffnung, 11
Füllstand prüfen, 89
nachfüllen, 90
Ölmessstab, 11
Technische Daten, 141

Motorrad
abstellen, 75
in Betrieb nehmen, 136
pflegen, 133
reinigen, 133
stilllegen, 136
verzurren, 77

Multifunktionsdisplay
Anzeige auswählen, 42
Bedeutung der Symbole, 33
Bedienelement, 16
Übersicht, 21

N

Not-Aus-Schalter, 17
bedienen, 40

P

Pre-Ride-Check, 71
Programmieren, 62

R

Räder

Felgen prüfen, 97
Größenänderung, 98
Hinterrad ausbauen, 103
Hinterrad einbauen, 104
Technische Daten, 145
Vorderrad ausbauen, 99
Vorderrad einbauen, 100

Rahmen

Technische Daten, 144

RDC

Anzeige, 34
Felgenaufkleber, 98
Technik im Detail, 83
Warnanzeigen, 28

Reifen

einfahren, 73
Empfehlung, 97
Fülldrücke, 146
Fülldrucktabelle, 14
Profiltiefe prüfen, 97
Technische Daten, 145

Reifenreparaturset

Unterbringung, 15

S

Scheinwerfer

Leuchtweite, 52
Leuchtweite einstellen, 53

Schlüssel, 38

Service, 152

Serviceanzeige, 32

Servicewerkzeugsatz

Unterbringung, 14

Sicherheitshinweise
zum Fahren, 68
zur Bremse, 74

Sicherungen

Technische Daten, 147

Sitzbank

ausbauen, 48
einbauen, 48
Verriegelung, 11

Soziussitzabdeckung

ausbauen, 48
einbauen, 48

Spiegel

einstellen, 52

Starten

Bedienelement, 17

Starthilfe, 115**Steckdose**

Nutzungshinweise, 122
Position am Fahrzeug, 13

Stoppuhr

bedienen, 44

Störungstabelle, 138

Symbole im Display
Bedeutung, 33

T

- Tanken, 76
- Technische Daten
 - Batterie, 147
 - Bremsen, 145
 - Elektrik, 147
 - Fahrwerk, 144
 - Getriebe, 143
 - Gewichte, 150
 - Hinterradantrieb, 144
 - Kraftstoff, 141
 - Kupplung, 143
 - Leuchtmittel, 147
 - Maße, 149
 - Motor, 142
 - Motoröl, 141
 - Normen, 7
 - Räder und Reifen, 145
 - Rahmen, 144
 - Zündkerzen, 147
- Topcase
 - bedienen, 130
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 13

U

- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 18
 - linke Fahrzeugseite, 11
 - linke Lenkerarmatur, 16
 - Multifunktionsdisplay, 21
 - rechte Fahrzeugseite, 13
 - rechte Lenkerarmatur, 17
 - unter der Sitzbank, 14
 - unter der Verkleidung, 15
 - Warn- und Kontrollleuchten, 20
- Uhr
 - Bedienelement, 18
 - einstellen, 43
- Umgebungstemperatur
 - Außentemperaturwarnung, 26

V

- Verkleidung
 - Mittelteil ausbauen, 112
 - Mittelteil einbauen, 113
- Vorderradständer
 - anbauen, 87

W

- Warnanzeigen
 - ABS, 30
 - ASC, 31
 - Außentemperaturwarnung, 26
 - Darstellung, 22
 - Diebstahlwarnanlage, 27
 - Kraftstoffreserve, 30
 - Kühlmitteltemperatur, 26
 - Leuchtmitteldefekt, 27
 - Motorelektronik, 27
 - RDC, 28
 - Wegfahrsicherung, 26
- Warnanzeigen-Übersicht, 23
- Warnblinkanlage
 - Bedienelement, 16
 - bedienen, 41
- Warnleuchten
 - Übersicht, 20
- Wartung
 - allgemeine Hinweise, 86
- Wartungsbestätigungen, 154
- Wartungsintervalle, 152

Wegfahrsperre
Ersatzschlüssel, 39
Warnanzeige, 26
Werkseinstellungen, 62

Z

Zubehör
allgemeine Hinweise, 122
Zündkerzen
Technische Daten, 147
Zündung
ausschalten, 39
einschalten, 38

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehö-
umfang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen, können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2014 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung von BMW Motorrad, After-
sales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

